einerfüralle

EV.-LUTH. CHRISTEN
in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

MÄRZ BIS JUNI 2020

Noah Gemeinde · Mein Praktikum in der Noah Gemeinde
Christuskirche Gitter/Hohenrode · Wegerneuerung
Heilige Dreifaltigkeit · Die Kontorei der Heiligen Dreifaltigkeit probt wieder
St. Mariae-Jakobi · Besuch im Hospiz Salzgitter

IMPRESSUM

einerfüralle

Ausgabe 24
März bis Juni 2020

- **HERAUSGEBER**
Die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Salzgitter-Süd:
Noah-Gemeinde
Christuskirche Gitter/Hohenrode
Heilige Dreifaltigkeit
St. Mariae-Jakobi

- **DRUCK**
Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

- **LAYOUT**
Astrid Schäfer, Salzgitter
wa.schaefer@freenet.de
Titelfoto: Finn Schäfer

- **ANZEIGENREDAKTION**
Birgit Holst, Salzgitter
birgit.holst@t-online.de
0 53 41 / 3 68 35
Ulrike Schaare-Kringer, Salzgitter
schaarike@web.de

- **REDAKTIONSSCHLUSS**
für die nächste Ausgabe: 15.05.2020

- **AUFLAGE**
7920 Exemplare
zur kostenlosen Verteilung

- **WICHTIGE TELEFONNUMMERN**

Telefonseelsorge (Tag und Nacht)
0800 - 1 11 01 11

Salto Suchthilfe
Friedrich Ebert Str. 57
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 88 59 75
www.suchthilfe-salzgitter.de

Evangelische Ehe- und Lebensberatung
Kattowitzer Str. 225
38226 Salzgitter
0 53 41 / 8 36 33 - 10

Diakonie-Nachbarschaftshilfe
St. Andreas Weg 2
38226 Salzgitter
0 53 41 / 8888-17 oder 8888-0

Stadtteiltreff NOW
Martin Luther Platz 1-2
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 89 94 31
0 53 41 / 1 88 67 32

Hospiz Initiative Salzgitter e.V.
Kinder- und Jugend Trauerarbeit „Regenbogenweg“
Swindonstr. 111
38226 Salzgitter
Telefon 0 53 41 / 90 26 112
Fax 0 53 41 / 22 67 878
www.hospiz-initiative-salzgitter.de

INHALT

Grußwort 03

Die Taufe - mehr als nur Wasser 04

Checkliste zur Taufe S.08 / Pfarrverband stärkt Ehrenamt? S.9 / Ausstellung in Groß Flöthe S.9 / Vorankündigung für Pfingsten S. 9 / Weltgebetstag 2020 S.10 / Ansprechpartner S.10 / Frauenhilfe Veranstaltungen S.11 / Musikalische Veranstaltungen S.12 / Ökumene S.14 / Evangelische Jugend S.15

Gottesdienste 20

Aus der Christuskirchengemeinde Gitter/Hohenrode 24

Neues aus der Frauenhilfe S.24 / Posaunenchor Gitter auf Wandertour im Südharz S.25 / Krippenspiel 2019 S.26 / Wegerneuerung S.27 / Einladung Osterfrühstück S.27 / Freud und Leid S.27 / Ansprechpartner S.27

Aus der Gemeinde Noah 29

Mein Praktikum in der Noah Gemeinde S.29 / Der neue Sozialdezernent zu Besuch S.29 / Neues aus der Rasselbande S.30 / Einladung vom Kita Elternchor S.30 / Aktuelle Angebote des Familienzentrums KunterBund S.31 / Nachruf für Ursula Moldenhauer S.32 / Freud und Leid S.32 / Advent anders S.33 / Ansprechpartner S.33

Aus der Gemeinde St. Mariae-Jakobi 35

Einführung von Ulrike Campion S.35 / Ulrike Campion stellt sich vor S.35 / Nachlese aus unserer Kita am Blütenweg S.36 / Ev. Frauenhilfe begeht das Neue Jahr S.37 / Besuch im Hospiz Salzgitter S.38 / Freud und Leid S.41 / Ansprechpartner S.41

Aus der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit 42

Heilige Konfirmation S.42 / Förderverein Lichtblick S.43 / Der grüne Hahn S.44 / HDF-Weltladen sucht Verstärkung S.45 / HDF-Treff eröffnet mit kleinem Fest S.45 / Die Kantorei probt wieder S.46 / Yoga in der HDF S. 47 / Fairer Handel S. 47 / Altkleidersammlung S. 47 / Basare S. 48 / Freud und Leid S.48 / Ansprechpartner S.48

Termine 50

Zur Info:
Der jeweilige Redaktionsschluss für die folgende EFA-Ausgabe steht immer vorne im Impressum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Vorwort ist dieses mal
eine Gedankenreise von Pfarrerin Dagmar Janke:

Ich hatte mich intensiv auf diesen Tag vorbereitet, dachte ich.
Ich habe Gespräche geführt, obwohl es mir nicht leicht fällt.
Mich schlau gemacht, wie es ablaufen wird.
Den Satz, den ich sprechen sollte, habe ich immer und immer aufgesagt.

Und nun stehe ich hier.
Alles ist so festlich.
Familien mit Kindern. Die kleinen Süßen stehen im Mittelpunkt.
Ich stehe abseits. Vielleicht war es doch keine gute Idee?
Ich bin allein. Wer hätte schon mitkommen sollen?
Als ich ihnen davon erzählte, haben sie mit den Augen gerollt.
Aber zum Glück scheint mich gerade niemand zu beachten.
Hoffentlich geht alles gut und ich blamiere mich nicht!
Und so setze ich mich in eine hintere Reihe.

Es beginnt.
Die Frau neben mir lächelt. Wir sollen die Hände schütteln.
Der alte Mann neben mir zuckt mit den Schultern.
Zwischen uns liegen drei freie Plätze.
Wir singen. Ich kenne die Lieder nicht, aber die Melodie ist fröhlich.
Ich kenne sowieso kaum Lieder, die nicht im Radio laufen.
Wann habe ich das letzte Mal mit jemanden gesungen?
Ich glaube, da war Alkohol im Spiel.

Irgendwie gefällt es mir, hier mit den anderen zu sitzen.
Keiner macht einen dummen Spruch.
Wir stehen auf. Wir setzen uns.
Ich mache einfach mit.
Und dann ist es soweit.
Ich gehe mit den anderen nach vorn.
Wir sprechen gemeinsam den einen Satz.
Das tut gut. Ich gehöre dazu.
Wir verteilen uns.
Musik wird gespielt.

Und dann stehe ich am Taufbecken.
Fühle das Wasser auf meinem Kopf.
Hände ruhen auf mir.
Nähe, die mir guttut.
Nicht aufdringlich.
Nicht fordernd.
Nicht wertend.
Ich möchte mehr davon.
Ich werde wiederkommen.
Damit hatte ich nicht gerechnet.

Pfarrerin Dagmar Janke

DIE TAUFE - mehr als nur Wasser

In dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes „Einer-Für-Alle“ soll es um die Taufe gehen. Nun, fast jede und jeder von uns hat schon eine Taufe erlebt, mindestens seine eigene Taufe, aber davon weiss man oft wenig, da immer noch oft im Kindesalter getauft wird. Auch wir im Pfarrverband taufen gerne und auch viel, darum möchten wir in diesem Jahr am 20. Juni um 14:00 Uhr ein großes Tauf- und Tauferinnerungsfest feiern, rund um die Kirche Heilige Dreifaltigkeit mit Kaffee und Kuchen und vielleicht Gegrilltem danach.-

Ich habe als Einstieg in meine Gedanken dazu ein paar Sätze gesammelt, die mir Menschen zur Taufe sagten und vielleicht überlegen Sie einmal, bei welchem Satz Sie gerne weiterreden wollen. Dann nehmen Sie doch zu einem in unserem Pfarrerteam Kontakt auf und sprechen Sie ihre Fragen an. Oder Sie kommen einfach zu unserem Tauffestgottesdienst am 20 Juni.

Sätze zur Taufe:

- „Durch die Taufe wird ein Mensch in die christliche Gemeinschaft aufgenommen.“
- „Wer getauft ist, steht unter einen besonderen Schutz.“
- „Durch die Taufe wird ein Mensch Christ.“
- „Ohne Taufe kommt ein Mensch nicht in den Himmel.“
- „Ohne Konfirmation wird die Kindertaufe ungültig.“
- „Ohne selbst getauft zu sein, darf jemand nicht Patin oder Pate werden.“
- „Das Patenamt ist eine religiöse Aufgabe.“
- „Kindertaufe und Erwachsenentaufe stehen in unserer Kirche gleichberechtigt nebeneinander.“
- „Taufen dürfen nur von Pfarrerinnen und Pfarrern vollzogen werden.“
- „Taufen sollten in aller Regel nur im sonntäglichen Gemeindegottesdienst vollzogen werden.“
- „Eine Taufe wird gültig durch fließendes Wasser und die Nennung des dreieinigen Gottes.“
- „Taufen anderer christlicher Kirchen werden auch bei uns anerkannt.“

Manchmal finden Taufen in einem Hauptgottesdienst am Sonntag statt und nicht in einem Extra-Gottesdienst im Anschluss an den Gottesdienst oder am Samstag. Das handhaben Gemeinden und Kollegen unterschiedlich. Aber wie geht es Ihnen, wenn Sie sonntags einen Gottesdienst besuchen und dabei unter anderem auch „Taufe“ auf dem Programm steht? Vielleicht freuen Sie sich über die vielen neuen Gesichter,

die Sie dort sehen. Vielleicht fühlen Sie sich aber auch vom Herumlaufen kleiner Kinder oder vom Schreien der Säuglinge gestört. Manche sagen, sie finden häufige Taufen im Gottesdienst gar nicht so schön. Denn es betrifft sie ja nicht unmittelbar selbst, und so warten sie mehr oder minder geduldig, bis es nach der Taufe „weitergeht“ und endlich auch für sie wieder interessant wird.

Die meisten von uns haben ihre Taufe nicht bewusst miterlebt und selbst, wenn doch, können wir uns kaum noch daran erinnern. Jeder Taufgottesdienst ist darum eine gute Möglichkeit, sich die Tatsache zu vergegenwärtigen, dass wir selbst getauft sind. Wenn in einem Gottesdienst also eine Taufe stattfindet, ist das nicht nur für die betroffene Tauffamilie von Bedeutung, sondern auch für uns. Wir können uns bei jeder Tauffeier vor Augen halten, dass uns das auch einmal so gegangen ist. Wir können den Worten und Gebeten, die dort gesprochen werden, entnehmen, was die Tatsache, dass wir getauft sind, für uns selbst bedeutet. Denn wir wissen zwar,

dass wir einmal getauft wurden, aber diese Tatsache hat oft nur wenig Auswirkung auf unsere tägliche Glaubens- und Lebenspraxis.

Und das ist schade. Martin Luther hat die Taufe einmal als ein „tägliches Gewand" bezeichnet. Also als etwas, was man sich jeden Tag neu an- und überzieht. An anderer Stelle empfiehlt er, täglich „wieder in die Taufe zu krie-chen". Das große Versprechen, das Gott einem Menschen in der Taufe macht, prägte Luthers Glauben, sein Leben im Alltag und auch seinen Dienst als Priester und Reformator.

So wird beispielsweise von ihm erzählt, dass ihn die Größe seiner Verantwortung in den Zeiten der Reformation manchmal entmutigte. In solchen Zeiten des Selbstzweifels oder der „Anfechtung", wie er das nannte, nahm er gern ein Stück Kreide und schrieb mit großen Buchstaben auf den Tisch: **„Baptizatus sum – ICH BIN GETAUFT!"** Danach, so heißt es, stand Luther getröstet auf, um mit neuer Kraft weiterzumachen. Zumindest das eine können wir vielleicht nachvollziehen:

Die „Anfechtung", die manchmal damit einhergeht, dass man eine große Verantwortung übernommen hat – gerade auch für die Kirche. Den „Trost", den Luther aus seiner Taufe empfing, kennen viele heute allerdings nicht mehr. Darum scheint es mir gut und wichtig, herauszufinden, wie wir Kraft aus der Tatsache ziehen können, dass wir getauft sind.

Durch die Taufe wird ein Mensch Mitglied der christlichen Gemeinde

Es gibt in den verschiedenen christlichen Kirchen sehr unterschiedliche Taufverständnisse und Taufformen. Die einen taufen nur Erwachsene (oder doch zumindest Verständige), die anderen vor allem Säuglinge. Manche tauchen ihre Täuflinge unter, andere benetzen sie mit Wasser. Einige halten die Taufe für heilsnotwenig, andere glauben nicht, dass der Himmel davon abhängt, ob ein Mensch getauft wurde oder nicht. In diesen Fragen herrscht trotz solcher Unterschiede ein weitgehender Konsens zwischen den beiden großen Kirchen. Im Neuen Testament heißt es: „ein Herr, ein Glaube, eine Taufe" (Epheser 4, 5), um über alle auch damals vorhandenen Streitfragen hinweg auf das Einende und Verbindende hinzuweisen. Machen wir uns also auf die Suche nach dem Einen, das Christinnen und Christen über alle (oder doch die meisten) Taufverständnisse und -formen hin verbindet.

Taufe ist ein Aufnahmeritus. Die christliche Kirche ist nicht einfach nur ein Verein, dem man durch eine Unterschrift auf einem Formular beitreten kann. Denn Christsein ist etwas, was das ganze Leben umfasst und nicht nur einen Teilbereich. Und wo immer das ganze Leben betroffen ist, benutzen wir mehr oder minder aufwändige Rituale und Symbole. Denken Sie nur an eine Hochzeit. Oder an einen Geburtstag.

Welche Bedeutung hat das Wasser bei der Taufe?

Zum Thema „Wasser" fällt uns vieles ein: Wasser ist ein Grundstoff des Lebens. Es ist lebensnotwendig und stillt unseren Durst. Es erfrischt und belebt. Es reinigt. Es birgt Energie. Es beruhigt aber auch. Und in zu großen Mengen kann Wasser ziemlich gefährlich sein.

Wir tun aber gut daran, unser Verständnis der Taufe nicht nur auf eine dieser Bedeutungen zu beschränken. In der Bibel jedenfalls spielen verschiedene Ebenen eine Rolle. Es gibt nicht „das" biblische Taufverständnis. Es gehört zum Wesen von Ritualen und Symbolen, dass sie nicht nur eine Bedeutung haben, sondern eine gewisse Deutungsvielfalt zulassen. Das Wort „Symbol" kommt vom griechischen Wort „symballein" = zusammenwerfen. In einem Symbol „ballen" sich also verschiedene Deutungsebenen zusammen. Dass ein Mensch durch die Taufe Mitglied der christlichen Gemeinde bzw. Kirche wird, ist allerdings über die verschiedenen Deutungen hinweg weithin unumstritten. Ebenso unstrittig ist aber auch, dass die Taufe nicht nur ein innerweltliches Geschehen ist. In der Taufe bekommt der Mensch vielmehr mit Gott zu tun. Ein Mensch wird Teil der christlichen Gemeinde, weil er Teil der Geschichte Gottes mit uns Menschen wird. Taufe symbolisiert also einen doppelten Neuanfang. Gott eröffnet eine Geschichte mit einem Menschen. Und andere Menschen, die mit diesem Gott in Kontakt stehen, nehmen ihn oder sie in ihre Gemeinschaft auf. Dabei können wir verschiedene Bilder vor Augen haben. Konfirmanden haben in einer Konfirmandeneinheit zu dieser Frage folgende Bilder herausgearbeitet:

- Wir können etwa an einen Ertrinkenden denken, den man aus dem Wasser zieht.
- Oder – geradezu umgekehrt – an einen Verdurstenden, den man an eine Quelle führt.
- Ein anderes Bild wäre ein Mensch, der durch Wasser gereinigt wird.
- Oder eine Pflanze, die gegossen wird und aufblüht.

In der Taufe sagt Gott „Ja" zu einem Menschen

Auch das ist weitgehender Konsens in der Christenheit, dass die Taufe das große „Ja" Gottes über einem Menschen bedeutet. Und zwar ganz gleich, welche der genannten Bedeutungen des Wassers für uns im Vordergrund steht. Immer ist es Gott, der an uns handelt und der „Ja" zu uns sagt: **„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!"** (Jesaja 43, 1) Dieser Vers wird oft bei Taufen gesprochen. Spannenderweise

geht es in Vers 2 folgendermaßen weiter: „Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen."

Oder auch: **„Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte."** (Jeremia 31, 3)

Bleibt immer noch die Frage: Wieso braucht es dazu die Taufe? Gilt die Zusage der Liebe Gottes und seiner Hilfe nicht „einfach nur so" – auch ohne diesen Ritus? Vielleicht hilft folgendes Bild. Stellen Sie sich vor, jemand sagt zu Ihnen: „Ich liebe dich." Und jetzt stellen Sie sich vor, die gleiche Person sagt: „Ich liebe dich" und gibt Ihnen dabei einen Kuss. Inhaltlich kommt mit dem Kuss nichts Neues zu der Aussage „Ich liebe dich" hinzu. Und doch geht diese körperliche Geste viel tiefer und wirkt viel nachhaltiger als das nur gesprochene Wort.

Ähnlich kommen auch in der Taufe ein gutes Wort und eine begleitende Symbolhandlung zusammen. Letztere fügt zu dem gesprochenen Wort nichts Neues hinzu, aber sie unterstützt und vertieft die gesprochene Zusage und macht sie sichtbar und spürbar. Die Taufe ist also so etwas wie ein „Kuss", den Gott einem Menschen gibt, während er ihm zusagt, dass er ihn liebt und zu ihm stehen will, egal was kommt.

Klassischerweise nennt man so etwas übrigens ein „Sakrament": wenn ein Wort und eine Zeichenhandlung zusammenkommen und Gott durch beides hindurch an uns handelt. Die katholische Kirche kennt sieben solcher Sakramente. (Taufe, Firmung, Eucharistie (= Abendmahl), Beichte, Krankensalbung, Priesterweihe und Eheschließung).

Die evangelische Kirche hingegen beschränkt sich auf jene beiden Sakramente, die auch im Neuen Testament als regelmäßige Praxis bezeugt sind: Taufe und Abendmahl.

Taufe ist auf Glauben bezogen

Schon immer ist die Taufe als ein Bund zwischen Gott und Mensch angesehen worden. Gerade die Taufe kleiner Kinder macht sehr schön deutlich, dass dieser Bund grundlegend von Gott ausgeht und dass er ihn uns anbietet, bevor wir selbst irgendetwas dazu beitragen können. Und doch braucht so ein Bund auf Dauer das „Ja" aller beteiligten Parteien. Das hat etwas mit Respekt und dem Ernstnehmen des Willens des oder der anderen zu tun. Jeder Vertrag dieser Welt ist nur dann gültig, wenn zwei Unterschriften darunter stehen.

In unserer Gesellschaft können Eltern für ihre Kinder Übereinkommen abschließen, solange diese noch nicht rechtsmündig sind. Sie können zum Beispiel ein Konto für sie eröffnen, sie in einem Verein anmelden, ihnen Besitztümer übertragen und anderes. So können sie auch durch die Taufe darüber befinden, dass ihre Kinder Mitglied der christlichen Kirche werden. Damit nehmen sie auch die Zusage Gottes für ihre Kinder in Anspruch, die über der Taufe liegt. Diese ist zu 100 Prozent gültig. Gottes „Ja" über unserem Leben gilt bedingungslos. Nichts und niemand kann uns von der Liebe Gottes trennen, die in unserer Taufe über uns ausgesprochen wurde.

Und doch kommt irgendwann einmal der Zeitpunkt, an dem wir selbst „Ja" sagen müssen zu diesem „Ja" Gottes. Dieses „Ja" des Menschen zu Gottes „Ja" nennen wir Glauben.

Aus diesem Grund belassen wir es in der evangelischen Kirche nicht bei der Taufe, sondern stellen unseren Kindern Patinnen und Paten an die Seite, die die Eltern in der christlichen Erziehung unterstützen sollen. Dieser Aspekt des Paten- bzw. Patinnenamtes ist in der Praxis leider oft in Vergessenheit geraten. Der ursprüngliche Sinn dieses Amtes liegt aber darin, dass Patinnen und Paten für das Kind und mit dem Kind beten, es mit der Heiligen Schrift vertraut machen und ihm den Weg in die christliche Gemeinde weisen.

Außerdem geben wir ihnen, wenn sie etwas verständiger geworden sind, Unterricht mit dem Ziel, dass sie sich konfirmieren lassen. Konfirmation heißt „Bestätigung".

Zum einen bestätigt Gott selbst noch einmal sein „Ja", das er in der Taufe zu einem Menschen gesprochen hat. Auf der anderen Seite sagen die Jugendlichen ebenfalls „Ja" und bestätigen damit das „Ja", das seinerzeit ihre Eltern, Patinnen und Paten für sie gesprochen haben, und machen es zu ihrem eigenen.

Vielleicht erscheint Ihnen das etwas widersprüchlich, und Sie fragen sich: „Gilt das ‚Ja' Gottes nun bedingungslos oder hat es doch eine Bedingung – nämlich, dass wir glauben?"

Die Antwort lautet: Es gilt bedingungslos. Aber das erfassen wir nicht ohne Glauben. Stellen Sie sich einen Menschen vor, der Ihnen sagt: „Ich liebe dich", doch Sie glauben es ihm nicht. Dann wird Sie diese Liebe nicht wirklich erreichen. Oder jemand errichtet für Sie ein Bankkonto, aber Sie glauben es ihm nicht: Sie werden dann kein Geld abheben, obwohl es ihnen eigentlich voll zur Verfügung steht. Taufe braucht Glauben. Das war auch die Auffassung Martin Luthers, als er im Kleinen Katechismus schrieb: **„Wasser tuts freilich nicht, sondern das Wort Gottes, so mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, so solchem Worte Gottes im Wasser trauet. Denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlicht Wasser und keine Taufe."** Und, so können wir hinzufügen: Gottes Wort zielt auf unseren Glauben bzw. wird von unserem Glauben allererst als solches erfasst. Darum müssen Gottes „Ja" und unser „Ja" zusammenkommen.

Mancher denkt nun vielleicht, wenn er zu Gott „Nein" sagt, setzt er Gottes „Ja" außer Kraft, aber das ist nicht so. Gottes „Ja" gilt für alle Zeiten und wir Menschen haben darauf keinen Einfluss.

Was Taufe für uns bedeutet

Viele Menschen verstehen die Taufe als eine Art übernatürlichen Schutz. Das ist als Sehnsucht gerade vieler Eltern sehr verständlich. Freilich gibt der biblische Befund das nicht her – und die menschliche Erfahrung leider auch nicht. Getauften Menschen geht es äußerlich nicht besser als anderen. Bei ihnen lässt sich weder eine besondere Bewahrung vor Unglück ausmachen noch vor Sünde, Versuchung oder Dummheit. Das mag man bedauern. Auf der anderen Seite ist es irgendwo auch gut so. Denn was wäre das für ein Gott, der seinen Schutz davon abhängig machte, ob ein Mensch am Anfang seines Leben getauft wurde oder nicht? Wollen wir wirklich glauben, dass er die vielen ungetauften Menschen dieser Welt weniger lieb hat und weniger beschützen möchte als die anderen?

Im Neuen Testament spielen ganz andere Dinge eine Rolle, wenn es um Taufe geht. Für Johannes den Täufer – den wir geradezu als „Erfinder" der Taufe bezeichnen könnten – war die Taufe vor allem das Versprechen, dass jemand von jetzt an sein Leben mit Gott führen wollte.

Für ihn war das mit einer radikalen Umkehr verbunden. Wenn wir uns hingegen die Taufe Jesu anschauen, dann erscheint sie eher etwas wie eine besondere Beauftragung durch Gott. In der Apostelgeschichte ist Taufe immer auch die Ausrüstung eines Menschen mit der Kraft des Heiligen Geistes, der uns dabei helfen will, zu glauben, zu lieben und zu hoffen.

Und in der Geschichte der ersten Kirche wurde die Taufe mehr und mehr zu einem Segen. In jedem Segen spricht uns Gott zu, dass er bei uns ist und mit uns geht. Insofern ist die Taufe die grundlegende Zusage an einen Menschen, nie ohne Gott leben zu müssen. Das nimmt in gewisser Weise auch den Gedanken des „Schutzes" positiv in sich auf. Die Zusage, dass wir niemals aus Gottes Hand herausfallen können, ist keine Versicherung gegen Unfall und Gefahr. Sie beinhaltet stattdessen noch viel mehr: Nämlich die Zusage, dass Gott mit uns geht, durch alle Höhen und Tiefen hindurch.

Nichts und niemand zwingt uns, uns nur auf eines dieser vier Verständnisse zu beschränken. Im Gegenteil: Nur wenn wir unser Taufverständnis offen halten für alle vier Bedeutungen und immer wieder mal zwischen ihnen wechseln, befinden wir uns wirklich auf der Höhe der Heiligen Schrift.

Jedes einseitige Taufverständnis, selbst wenn es sich auf einzelne Bibelstellen beruft, hat eben nicht das Ganze, sondern nur einen Teil der Schrift hinter sich.

Weiter oben haben wir die Taufe als einen Bund bezeichnet, den Gott mit uns Menschen schließt. Als solcher umfasst sie alle vier Dimensionen:

- Gott sagt einem Menschen zu, dass er zu ihm steht und bei ihm sein wird, komme, was wolle (Segen).
- Gott beauftragt diesen Menschen aber auch, zu glauben, zu hoffen und zu lieben (Beauftragung).
- Gott wartet voller Sehnsucht darauf, dass wir „Ja" zu seinem „Ja" und zu seinem Auftrag sagen (Versprechen).
- Und weil niemand ohne Gottes Kraft glauben, lieben und hoffen kann, möchte Gott uns mit seinem Heiligen Geist beschenken, inspirieren undstärken (Ausrüstung).

Der Bund, den Gott in unserer Taufe mit uns eingegangen ist, gilt bedingungslos. Darauf können wir uns unser Leben lang fest verlassen. Halten wir also für uns fest: **Taufe ist mehr als nur Wasser.** Die Taufe ist vielmehr ein Bund, den der dreieinige Gott mit uns Menschen eingeht.

Die Taufe auf den dreieinigen Gott beinhaltet also eine dreifache Zusage:

1. Vater – Gott über uns
Der ewige Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, der Ursprung und das Ziel allen Seins und darum die größte Kraft im Universum verbündet sich mit uns Menschen. In der Taufe erklärt er uns zu seinen Kindern. Er lässt sich von uns „Vater“ oder gerne auch „Mutter“ nennen, will in einem ganz engen, vertrauten Verhältnis zu uns stehen. Das ist nahezu unglaublich und doch das erste, was unserem christlichen Glauben zufolge über einen Menschen ausgesagt werden muss.

2. Sohn – Gott mit uns
Jesus Christus, den wir als „Sohn Gottes“ bekennen, ist in diese Welt gekommen, um uns das liebende Herz des Vaters zu zeigen. Jesus hat Armut, Leid und Tod kennengelernt. Er hat Kranke geheilt, Trauernde getröstet und Sünden vergeben. Nichts Menschliches ist ihm fremd geblieben. In allem kann und will er uns nahe sein. Die Taufe auf den Namen Jesu bekräftigt, dass durch Jesus Christus Gott mit uns ist – in jeder schönen, aber auch in jeder noch so schwierigen Situation.

3. Geist – Gott in uns
Durch die Taufe sind wir berufen, zu glauben, zu lieben und zu hoffen und alles drei – Glaube, Liebe und Hoffnung – in dieser Welt zu verbreiten. Aus eigener Kraft heraus schaffen wir das nicht oder doch nur sehr unzureichend. Es ist ein göttlicher Auftrag, der in der Taufe über uns ausgesprochen wird. Gleichzeitig wird uns zu diesem Auftrag eine göttliche Kraft versprochen, die uns dabei helfen will: der Heilige Geist. Aus seiner Kraft heraus können wir leben und Leben weitergeben.

Hiermit möchte ich meine Gedankenanstöße zum Thema Taufe enden. Vielleicht haben Sie bemerkt, dass mich das Thema sehr bewegt. Darum ist es mir auch nicht gelungen, mich kürzer zu fassen und darum ist dieser Artikel ausführlicher geworden.

Und: Über manche Fragen sollten wir einfach miteinander ins Gespräch kommen. Sprechen Sie uns Pfarrerinnen und Pfarrer an, nach einem Gottesdienst, oder machen Sie telefonisch einen Termin aus.

Oder, ich sagte es schon, kommen Sie zu unserem Tauf- und Tauferinnerungsfest am 20. Juni 14:00 Uhr rund um die Kirche Heilige Dreifaltigkeit. Ich freue mich auf Sie und Euch,

Ihr und Euer Pfarrer **Ulf Below**

Sie wollen ihr Kind taufen lassen? Was ist zu tun?

Checkliste:
- Sie melden sich in ihrem Pfarrbüro und vereinbaren einen Termin für die Taufe.
- Sie brauchen die Geburtsurkunde des Täuflings.
- Sie benötigen wenigstens einen Paten, der Mitglied in der Ev.- luth. Kirche ist.
- Dieser Pate braucht einen „Patenschein“;
  den bekommt er bei seiner zugehörigen Kirchengemeinde.
- Sie suchen sich einen biblischen Taufspruch aus.
- Die Pfarrerin oder der Pfarrer melden sich bei Ihnen
  und vereinbaren mit Ihnen einen Termin zum Taufgespräch.

Pfarrverband stärkt Ehrenamt

Das Ehrenamt ist ein wichtiger Bestandteil in den Gemeinden in unserem Pfarrverband. Zahlreiche Mitglieder unserer Kirchengemeinden sind in einem Ehrenamt tätig, um Musik zu machen, Kinder zu betreuen, Essen zu kochen und vieles, vieles mehr. Die Liste ist lang und jede einzelne Tätigkeit ist von großer Bedeutung. Aus diesem Grund lädt der Pfarrverband Salzgitter-Bad / Gitter alle Ehrenamtlichen zu einem gemeinsamen Nachmittag ein. Wir wollen fröhlich miteinander ins Gespräch kommen, voneinander hören, Ideen austauschen und Dinge neu betrachten.

Am Samstag, den 21. März 2020 ab 15:00 Uhr (bis 17:30 Uhr) sind alle ehrenamtlich für den Pfarrverband tätigen Menschen in die Arche 4 der Kirchengemeinde Noah am Martin-Luther-Platz eingeladen.

Genießen Sie einen schönen Nachmittag bei einem bunten Programm mit dem „Kleinen Kirchenfreund“ und leckeren Köstlichkeiten!

Es sind auch alle herzlich Willkommen, die sich in Zukunft gern ehrenamtlich

engagieren wollen oder nur mal einen „ersten Blick“ riskieren möchten. Vielleicht finden Sie an diesem Tag genau das richtige Tätigkeitsfeld für sich?!

Über eine vorherige Anmeldung zur besseren Planung unter
05341 – 8 16 20
oder
salzgitterbad-gitter.pfa@lk-bs.de
(Büro Pfarrverband)
freuen wir uns. Aber auch für spontane Gäste finden wir immer ein Plätzchen.
WIR FREUEN UNS SCHON AUF SIE!

Das **SCRUM-Team** des Pfarrverbandes Salzgitter Bad / Gitter

---

Am Sonntag, 7. Juni wird in **Groß Flöthe**

mit einem Pfarrverbandsfest eine beachtenswerte Ausstellung der Patchworkgruppe „Stoffsalon“ eröffnet.

Seit mehr als zwei Jahren arbeiten die zehn Frauen der Patchworkgruppe an handgefertigten Quilts in leuchtenden Farben.

Die Ausstellung wird bis in den September an jedem Sonntagnachmittag von 14:30 -17:00 Uhr in der St.Lambertuskirche, Groß Flöthe zu sehen sein.
(Für Gruppen nach Absprache auch zu anderen Terminen.)

Nach dem Besuch der Ausstellung können Sie unter den großen Bäumen im Gartencafé Lamberta ein Stück Torte und einen Kaffee genießen.

Vorankündigung für Pfingsten

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder herzlich einladen zu dem

ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST am Pfingstmontag, dem 01. Juni 2020 um 11.00 Uhr

im Herzen der Altstadt von Salzgitter-Bad, sprich auf dem Klesmerplatz.

Wie in jedem Jahr werden wieder ausreichend Sitzplätze zur Verfügung stehen und am Ende des Gottesdienstes wird wieder Zeit und Raum sein für Gespräche und Imbiss!

Wir freuen uns auf Sie!!

Weltgebetstag 2020

Das Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag fand statt am Samstag den 11.01.2020 in Salzgitter Bad im Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Mariae Jakobi in der Langen Wanne. Es war ein Workshop der evangelischen Frauenhilfe. Man bekam die Möglichkeit in das Thema einzusteigen. Mit diesem Treffen wurde zu einer Tagesreise nach Simbabwe eingeladen. Auf dem Programm standen neben den Informationen über das Land und der Bibelarbeit verschiedener Arbeitsgruppen. Gemeinsam wurde zum Abschluss des Tages ein Gottesdienst gefeiert, in dem natürlich auch die Lieder vom Weltgebetstag gesungen wurden.

Die komplette Verpflegung übernahm das Leitungsteam vom Kreisverband Salzgitter Bad: Ilse Hartung, Petra Johns, Irma Schrader, Waltraud Schulz.

Die Frauen aus Simbabwe sind stark und forderten uns auf:

STEH AUF UND GEH!

Waltraud Schulz

Ansprechpartner für den Pfarrverband

- **GESCHÄFTSFÜHRUNG**
  Pfarrerin Ulrike Scheibe
  Tel. 05 31 / 6 17 31 55, ulrike.scheibe@lk-bs.de
- **1. VORSITZENDE**
  Beate Köbrich
  Tel. 0 5 341 / 39 83 55, beate.koebrich@t-online.de
- **2. VORSITZENDE**
  Thomas Voigt
  Tel. 0 53 41/ 1 86 10 49, ktvoigt@t-online.de
- **PFARRVERBANDSBÜRO**
  Altstadtweg 6, Salzgitter-Bad
- **PFARRVERBANDSSEKRETÄRIN**
  Petra Kubitza
  Tel. 0 53 41 / 8 16 20
  Fax 0 53 41 / 81 62-31
  salzgitterbad-gitter.pfa@lk-bs.de

FRAUENHILFE VERANSTALTUNGEN

	Noah	Christuskirche Gitter/Hohenrode	Heilige Dreifaltigkeit	St. Mariae-Jakobi
Samstag 14.03.2020			**14:30 Uhr** „Zeit für Dich, Zeit für mich“ - Zeit für Gespräche bei einer Tasse Kaffee	
Mittwoch 01.04.2020		**15:00 Uhr** Vortrag mit Lilli Fach. „Überleben in der Nachkriegszeit“	**14:30 Uhr** „Kaffeepause“ - Zeit zum Innehalten	**09:00 Uhr** Frauenhilfe Geburtstagsfrühstück bei Benno
Freitag 03.04.2020			**18:00 Uhr** „Stullenkino“ Rustikales Abendbrot mit anschl. Kino; Anmeldung im Kirchenbüro Tel. 32265 bis zum 01.04.	
Mittwoch 08.04.2020	**15:00-17:00 Uhr** Frauenhilfsnachmittag Gnadenkirche		**14:30 Uhr** „Tiere der Bibel“ Referentin Christina Schunke	
Samstag 18.04.2020			**14:30 Uhr** „Zeit für Dich, Zeit für mich“ - Zeit für Gespräche bei einer Tasse Kaffee	
Dienstag 21.04.2020		**Abfahrt 13:30 Uhr Dorfplatz** Modenschau im Cafe‘ in der Modefabrik in Wolfshagen		
Mittwoch 06.05.2020		**15:00 Uhr** Maifeier! Filmvortrag über Gitter und seine Aktivitäten mit Gerd Oloff.	**14:30 Uhr** „Kaffeepause“ - Zeit zum Innehalten	**15:00 Uhr** Frauenhilfsnachmittag Altstadtweg
Mittwoch 13.05.2020	**15:00-17:00 Uhr** Frauenhilfsnachmittag Gnadenkirche		**14:30 Uhr** „Waffelbacken und Wunschkonzert“	
Mittwoch 03.06.2020		**14:00 Uhr** Wir fahren nach Salzgitter!!! Abfahrt 14:00 Uhr. Dorfplatz. Kaffeetrinken im Irenenstift.	**14:30 Uhr** „Kaffeepause“ - Zeit zum Innehalten	**15:00 Uhr** Frauenhilfsnachmittag Altstadtweg
Mittwoch 10.06.2020	**15:00-17:00 Uhr** Frauenhilfsnachmittag Gnadenkirche		**14:30 Uhr** Frauenhilfsnachmittag - gestaltet von Herrn Pfarrer Below	

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen!

MUSIKALISCHE VESPER

zum Thema:
„Wach bleiben – Wache halten – Wachsam sein“

Samstag, den **28. März 2020**, um **18:00 Uhr**
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

In dieser Vesper wird es, so kurz vor Ostern,
musikalisch ganz um das Thema „Passion“
und den Begriff des „Wachens“gehen.

Ausführende:
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel

GEIGEN - MATINEE

Sonntag, den **29. März 2020**, um **11:00 Uhr**
in St. Mariae-Jakobi, Kirchplatz, Salzgitter-Bad

Sehr herzliche Einladung zu diesem
vielseitigen Konzert der Geigenklasse
von Anna Godesberg aus der Musikschule Salzgitter.

Freuen Sie sich auf englische Folksongs,
Duos von I. Pleyel, W. De Fesch,
G. Ph. Telemann und J. B. de Boismotier
sowie Werke von F. Küchler, O. Rieding und R. Nelson.

Bitte unterstützen Sie
die jungen Musikerinnen und Musiker
mit Ihrem Besuch, vielen Dank!

Ausführende:
Schüler/-innen der Geigenklasse von Anna Godesberg
aus der Musikschule der Stadt Salzgitter
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Klavier
Eintritt frei!

ORGEL-UND KLAVIERMUSIK ZUR STERBESTUNDE JESU

Karfreitag, den **10. April 2020**, um **15:00 Uhr**
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Seien Sie dabei, wenn wir mit tröstender Musik
und meditativen Texten dem Geschehenen gedenken
und gleichzeitig das Osterfest und
die hohen Feiertag einläuten.

Neben bekannter und traditioneller Orgel- und
Klaviermusik werden auch unbekannte,
dem Anlass entsprechende Melodien erklingen.

Ausführende:
Prädikant Andreas Berndt, Liturg
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel & Klavier

MUSIKALISCHE VESPER

zum Thema: „Pfingsten“

Samstag, den **30. Mai 2020**, um **18:00 Uhr**
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Musikalische Vesper zum Thema „Pfingsten“
Lassen Sie uns gemeinsam Geburtstag feiern, denn
Pfingsten ist das Wunder des Grenzen überschreitenden
Verstehens. Dieser Heilige Geist, der auf die Jünger
herabkam, schuf die Einheit der Gläubigen und hob
damit die Kirche aus der Taufe.

Ausführende:
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel & Klavier

MUSIKALISCHE VESPER

von und über Ludwig van Beethoven

Samstag, den **27. Juni 2020**, um **18:00 Uhr**
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Musikalische Vesper von und über Ludwig van Beethoven
In dieser Vesper wird es musikalisch ganz um die
Kompositionenvon Ludwig van Beethoven (1770-1827)
gehen, der in diesem Jahr
seinen 250. Geburtstag gefeiert hätte.

Ausführende:
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel & Klavier

Vorankündigung

„ROMANTISCHER“ ABENDGOTTESDIENST

28.06.2020, 18 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)
Sechs geistliche Gesänge, op. 157,
für Mezzosopran und Orgel

sowie Bilder und Texte zum 3.Sonntag nach Trinitatis

Ausführende:
Annette Brinkmann (Mezzosopran)
Dr. Reinhild Poethke (Orgel)
Edmund Manzke (Liturgie und Predigt)

Josef Gabriel Rheinberger zeigte schon früh ungewöhnliche Musikalität und war bereits im Alter von sieben Jahren Organist in seinem Heimatdorf Vaduz in Liechtenstein. Mit zwölf Jahren ging er nach München ans Konservatorium und war Organist an verschiedenen Münchener Kirchen bis er 1867 zum Professor für Orgel und Komposition an der neu gegründeten Musikschule ernannt wurde. Dieses Amt übte er bis kurz vor seinem Lebensende 1901 aus.

Seine Werke umfassen Klaviermusik, Orgelmusik, geistliche und weltliche Chormusik, Sololieder, Kammermusik, Sinfonien, Konzertouvertüren, Schauspielmusiken und Opern.

Die sechs geistlichen Lieder Opus 157 sind insofern eine Besonderheit in der Gesangsliteratur als sie die Orgel (mit Pedal) für den Instrumentenpart ausdrücklich erfordern. Die Orgel ist nicht nur Begleitung für die Singstimme, sondern gleichberechtigter Partner des Sängers. Neben den liturgischen Stücken „Vater unser“ und „Ave Maria“ vertont Rheinberger vier Libretti von Karl Johann Philipp Spitta (1801–1859), Albert Knapp (1798–1864), Friedrich Karl von Hardenberg (1696–1763), und Friedrich Oser (1820–1891), die die Liebe, Treue und Gnade Gottes gegenüber dem Menschen zum Inhalt haben.

Diese tröstliche Gewissheit, die auch im Predigttext (Micha 7, 18-20) und im Psalm 103 ebenso zum Ausdruck kommen wie in weiteren Gedichten von Karl Johann Philipp Spitta und Albert Knapp, die zu hören sein werden, lautet: **Ich werde nicht für immer verloren gehen. Ein neues befreites Leben ist möglich.** Die persönlichen Erfahrungen von Heilung und Neuwerden stehen in einem sozialen Bezugsrahmen. Menschen sind dazu bestimmt in guten Verhältnissen zu leben – eben in einer gefestigten Beziehung zum Schöpfer.

Dr. Reinhild Poethke, Edmund Manzke

Der Wind weht, wo er will

(Joh. 3,8)

Einladung zur ökumenischen Pfingstnovene 2020

Der Geist des Herrn durchweht die Welt gewaltig und unbändig;
wohin sein Feueratem fällt, wird Gottes Reich lebendig. (GL 347,4)

Im Sinne der Jahreslosung 2020 **Ich glaube – hilf meinem Unglauben** werden wir eine Pfingstnovene halten.

Sie sind herzlich eingeladen, sich in Gemeinschaft aller Christen auf das Pfingstfest vorzubereiten. Traditionell gestalten verschiedene Gruppen aus den Kirchengemeinden in Salzgitter-Bad die etwa 30 Minuten der fünf Novenenfeiern.

Wir treffen uns in der Woche vor Pfingsten,
von Montag, dem 25. bis Freitag, dem 29. Mai,
jeden Abend um 21:00 Uhr
in der St. Marien-Kirche, Altstadtweg 7, Salzgitter-Bad.

Am Pfingstmontag
sehen wir uns wieder zur
Feier des ökumenischen Pfingstgottesdienstes
um 11:00 Uhr auf dem Klesmerplatz.

H. Engelsdorf-Klöppelt, Ökumenische Initiative Salzgitter-Bad

ANKÜNDIGUNG:
13. Ökumenische Pilgerwanderung

Steh auf und geh!

Unter diesem Motto machen wir uns **am Sonntag, dem 28. Juni 2020**, zur 13. Ökumenischen Pilgerwanderung auf nach Hornburg.

Hornburg ist Geburtsort von Papst Clemens II, und gleichzeitig findet sich hier der älteste evangelische Kirchenbau im Braunschweiger Land.

Unser Weg führt uns auf insgesamt rund acht Kilometern ein kleines Stück entlang der Via Romea und auf dem Grünen Band und so verbinden wir Vergangenheit und Gegenwart.

Seien Sie dabei und freuen Sie sich auf interessante Impulse, gute Gespräche und eine schöne Wanderung im hügeligen Harzvorland.

Treffpunkt:
12:30 Uhr am Schützenplatz
Kontakt:
anja.bertram66@gmx.de

Anja Bertram
Ökumenische Initiative Salzgitter-Bad

Propsteijugendversammlung zum Thema „Nachhaltigkeit“

Aus Sorge wegen des Klimawandels mehr für ein Bahnticket bezahlen, anstatt günstiger mit dem Flugzeug zu reisen? Auf die geliebte Schokolade verzichten, weil die Kakaobohnen häufig von Kindern geerntet werden müssen? Die warme, 20-minütige Dusche nach einem langen, anstrengenden Schul- oder Arbeitstag verkürzen, weil andere Menschen in anderen Ländern eventuell mit Wasserknappheit zu kämpfen haben? Auf wie viel Luxus des eigenen Lebensstandards würde jede und jeder Einzelne verzichten, um nachhaltig(er) zu leben?

Mit diesen, doch recht schwierigen Fragen, begann der Hauptteil der vergangenen PJV am 05. Februar 2020, welcher durch Thea Meier vom Nachhaltigkeitsausschuss der Jugendkammer unserer Landeskirche geleitet wurde. Dieser hat sich 2016 zusammengeschlossen, um dem Antrag der Propstei Braunschweig auf klare Formulierungen zum nachhaltigen Handeln in der Evangelischen Jugend gerecht zu werden und erstellte hierfür ein Jahr später ein Nachhaltigkeitskonzept. In diesem Rahmen einigte man sich darüber, welche Aufträge die Evangelische Jugend zum nachhaltigen Handeln hat:

- **zum Schutz der Schöpfung**
- **um zu zeigen, warum Nachhaltigkeit wichtig ist**
- **zum Austausch und voneinander Lernen**
- **zum Ausüben der Vorbildfunktion**

Während des Vortrags von Thea gab es auch oft die Möglichkeit, sich sowohl über Schwierigkeiten als auch über Erfolgschancen im (bisherigen) Umgang mit Nachhaltigkeit bei uns in der Propsteijugend Salzgitter-Bad auszutauschen. Dabei stellten wir fest, dass wir schon einiges versuchen, um nachhaltig zu handeln. Beispielsweise beim Kinderzeltlager in Wildemann, bei dem es teilweise nur eine Mahlzeit (oft das Abendbrot) mit Fleisch gibt oder die Anschaffung eines Wassersprudlers mit dazugehörigen Glasflaschen, um den Kauf von Plastikflaschen zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

Allerdings lassen die äußeren Umstände es aber nicht immer zu, den Empfehlungen der Jugendkammer ganz zu entsprechen. Zum Beispiel ist der Einkauf von regionalen und Bioprodukten durch ein begrenztes Budget der Freizeiten oder durch das Angebot und die Auswahl in den Supermärkten vor Ort beschränkt. Wie viel wären sie denn als Eltern bereit mehr zu zahlen, um eine gesündere und nachhaltigere Ernährung ihres Kindes auf einer unserer Freizeiten zu ermöglichen?

An diesem Abend sind noch viele andere Ideen für weitere nachhaltige Maßnahmen entstanden, für deren weitere Planung und Umsetzung sich eine kleine Gruppe erneut treffen möchte.

Wir haben diesen sehr interessanten Abend auch genutzt, um ein paar Rezepte aus dem neuen vegetarischen Kochbuch der Jugendkammer auszuprobieren. Es gab also für alle Flammkuchen mit Kürbis und Paprika, Gemüsebratlinge, Lauchkuchen und Bulgursalat, sodass alle mit neuen Erkenntnissen und einem gefüllten Magen nach Hause gegangen sind. (Das Kochbuch enthält 95 Rezepte und ist für 4€ bei Bettina Speer erhältlich. Es lohnt sich!)

Lina Klages

Es ruft das Ruferhaus!

Dieses Jahr fand der Aufbaukurs zum Thema „Kreativitätstechniken“ erstmalig vor Ort in der Arche 4 statt. Auch wenn es wieder eine richtig nette Gruppe war und wir viele neue Impulse mitnehmen konnten, trauere ich doch dem alten Konzept eines Wochenendes im Ruferhaus nach...

Ich erinnere mich noch als wäre es gestern gewesen, als wir auf dem Weg zu meinem ersten Aufbaukurs waren. Ich hatte keine Ahnung was mich erwarten würde, aber eins kann ich euch versichern, dieses Erlebnis habe ich nie wieder vergessen und fahre bis heute jedes Jahr dorthin zurück.

Diese Geschichte startet, als wir mit unseren Bullis die normale Straße verließen und auf einen Feldweg mit vielen Schlaglöchern einbogen. Dann sahen wir es; ein riesiges altes Fachwerkhaus mit vielen Fenstern und nur Natur drum rum. Durch die freundliche Begrüßung der Hausherrin Andrea haben wir uns sofort willkommen gefühlt. Sie führte uns in die kleine Eingangshalle mit der knarrenden blauen Holztreppe und einigen abgehenden Türen in die verschiedenen Räume.

Wichtig für euch zu wissen ist, dass keins der oben gelegenen 14 Schlafzimmer in diesem Haus dem anderen gleicht. Es gibt eins mit Schlafkojen, deren Wand hellblau-weiß gestrichen ist, einige mit Ehebetten, andere mit Etagenbetten usw. Es lohnt sich auf jeden Fall, alle Schlafzimmer zu erkunden. Nachdem wir unsere Schlafzimmer bezogen hatten, trafen wir uns unten in einem großen gemütlichen Raum mit Holzdielen, einem Klavier und jeder Menge Stühlen an den Seiten. Und wie immer wurden uns zuerst die Hausregeln und die Absprachen für die Gruppe erklärt und die Dienste eingeteilt (Küchendienst und der allseits beliebten LSD = Lokus-Schrupp-Dienst). Dann stolperten wir zum Abendessen ins Esszimmer (Achtung Stufe!). Erwähnenswert dabei ist unser wirklich umwerfendes Küchenteam, von dem ihr mit guten, abwechslungsreichen Speisen, Humor und Freundlichkeit umsorgt werdet.

Und dann fing das eigentliche Seminar mit seinen „Fortbildungs-Einheiten“ hat. Einheiten? Was ist das überhaupt? Einheiten sind Kennenlernspiele, thematische Vorträge der Teamer/innen, Diskussionen, Rollenspiele oder auch Kleingruppenarbeit. Jedes Jahr bearbeiten wir ein neues Thema, welches Teamerinnen für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen benötigen können. Mit verschiedensten Methoden, die alles andere als langweilig sind, werden wir an das jeweilige Thema herangeführt. Es geht um Teamwork und Eigeninitiative, um Umdenken und Reflektieren, um Selbstbeherrschung und darum, sich selbst nicht zu ernst zu nehmen. Darum, Vertrauen zu fassen und Vertrauen zu geben. Dazu zu lernen, von anderen zu lernen, altes und neues über sich selbst zu lernen.

Um diese Sachen zu erreichen, greifen die Teamer auf verschiedene Methoden zurück. Beim Aufbaukurs „Reden vor Gruppen“ habe ich z.B. ein Nonsensreferat über „Schreibmaschinenkurse für Unterhemden“ gehalten. Ganz wichtiges Thema, glaubt mir, ich habe es selbst verfasst. Es ergab zwar keinen Sinn, aber ich habe es trotzdem vorgetragen, als würde das Überleben der Menschheit davon abhängen. Dieser Vortrag wurde auf Video aufgenommen um danach zu schauen, wie Körpersprache, Stimme, Sprache, Inhalt und dergleichen gewirkt haben.

Bei einigen Themen musste man sich ganz und gar auf sein Team verlassen und vertrauen können, bei anderen stand es im Vordergrund, sich mit sich selber auseinandersetzten und herausfinden, was einen geprägt hat und wer man wirklich ist.

Jeden Abend geht es dann hoch ins Andachtszimmer, wo der offizielle Teil mit einem Tagesabschluss beendet wird mit Musik, Geschichten, Gebeten, Kerzenschein und einer unglaublichen Atmosphäre, welches dieses alte Haus einfach

ausstrahlt.

Dann wird es ruhig im Haus. Wer schlafen will, geht Richtung Zimmer, aber alle anderen treffen sich in dem super gemütlichen Kaminzimmer. Dort wird sich am Feuer über den Tag unterhalten und Gesellschaftsspiele gespielt bei Knabberkram und Getränken. Oder aber wir spielen im stockdunklen Haus das Geisterspiel. Ihr wollt wissen, was da passiert? Das erfahrt ihr, wenn wir uns beim Aufbaukurs begegnen. Aber eins sei euch gesagt, in diesem Haus spukt es zu dieser Zeit.

Während wir am Anfang des Aufbaukurses meist noch ein komisch gemischter Haufen von Leuten, die sich kaum kennen, sind, gehen wir am Ende des Kurses nur schweren Herzens wieder getrennte Wege. In dieser kurzen Zeit lernt man sich auf so unterschiedliche Weisen kennen und mögen, dass es in meinen vielen Jahren dort noch nie vorgekommen ist, dass ich froh war, dort wieder weg zu können.

Dies sind meine Erinnerungen an den Aufbaukurs und ich bin froh, diese mit euch teilen zu können. Denn nun kommen wir zum entscheidenden Punkt: ohne eure Anmeldungen droht der Aufbaukurs auszusterben. Ich hoffe, ich habe euch mit meinen Erinnerungen gepackt und inspiriert und ihr nutzt eure Chance, selbst so tolle Erfahrungen zu machen.

Ich freue mich darauf, euch beim nächsten Aufbaukurs vom 6.-8. November 2020 „Umgang mit Gewalt“ kennenzulernen.

eure Gini

P.S.: Ich plane seit dem ersten Aufbaukurs alle meine Termine im Jahr nur noch um diese Tage herum, denn wenn das Ruferhaus ruft, dann bin ich dabei! Bettina nimmt schon Anmeldungen entgegen!

Jeannette Noack

ELT 2020 –
Ev. Landesjugendtreffen in Neuerkerode

Unter dem Motto **„vielfELTtig“** wird es auch in diesem Jahr ein buntes Programm für junge Menschen ab 14 Jahren geben, zu dem jede und jeder Interessierte eingeladen ist. An diesen drei Tagen wird es wieder jede Menge Gelegenheiten geben, neue Leute aus der ganzen Landeskirche kennen zu lernen, alte Bekannte wieder zu treffen, miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen, lustige Aktionen mitzumachen, die beste Band beim Bandcontest zu wählen, am Lagerfeuer zu singen, die halbe Nacht in den Gute-Nacht-Cafés durch zu quatschen und zum Abschluss einen tollen Jugendgottesdienst zu feiern.

Wir sind mit dem ELT wieder zu Gast in dem Dorf Neuerkerode, in dem behinderte Menschen mit ihren Betreuern wohnen. Wir übernachten dort in Gemeinschaftszelten und werden mit einem Reisebus von Salzgitter-Bad aus anreisen. Die ersten Anmeldungen sind schon da!

Mehr Infos gibt es auf www.elt-bs.de

Bettina Speer

Zeltlager Wildemann / Harz

für Teilnehmende von 8-13 Jahren

Zeltlager 1 (Busch):
9.-14. August 2020

Zeltlager 2 (Speer):
14.-19. August 2020

Teilnahmebeitrag 115,00€
(Ermäßigung oder komplette Übernahme der Kosten durch die Stadt Salzgitter bei finanziellen Schwierigkeiten möglich)

Erste-Hilfe-Kurse für Teamer/innen

Auf unseren Freizeiten und Seminaren kommt fast jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter mal in die Situation, sich um einen umgeknickten Fuß, einen Schnitt in den Finger oder Kopfschmerzen von zu viel Sonne kümmern zu müssen. Daher haben wir als Ev. Jugend festgelegt, dass alle Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit regelmäßig ihre Kenntnisse im Bereich der ersten Hilfe auffrischen müssen, um in Notfällen angemessen reagieren zu können. Am 8.2. fand wieder ein solcher Kurs statt. Diesmal trafen sich die 16 Teilnehmer/innen in der gemütlichen Atmosphäre der Arche 4 – auch wenn es mit so vielen Interessierten ein bisschen kuschelig war.

Ausbilder Jens Vohrer hat es gut verstanden, die vorgeschriebenen Inhalte mit Beispielen aus der Praxis von Kinder- und Jugendarbeit zu erklären.

Dank seiner eigenen langjährigen Erfahrung als Teamer konnte er gut auf die besonderen Situationen, die sich ergeben können, eingehen und wie herausfordernd die hohe Verantwortung für uns als Verantwortliche für die Kinder und Jugendliche sich auch darstellen kann, wenn man eine Einschätzung treffen muss, ob die aktuelle Situation tatsächlich ein Notfall ist. Den Zeitpunkt zu bestimmen, wann man nicht mehr alleine einem verletzten oder kranken Teilnehmer helfen kann. Auch im Hinblick, dass die Wege z.B. in einem Zeltlager im Harz oder bei einer Freizeit in Dänemark oder Schweden mit eingerechnet werden müssen. Auch Unterschiede im Gesundheitssystem im Ausland haben wir besprochen.

Wir haben in Gruppenarbeit verschiedene Situationen und unsere Vorgehensweise erarbeitet und diese dann der Gruppe vorgestellt. Der vielfältige Methodenmix von zuhören, zeigen, nachmachen und selber erarbeiten hat viel Spaß gemacht. Die Zeit verging da wie im Fluge.

Natürlich durften die Klassiker nicht fehlen. Wie Jens uns aus seiner Trainerpraxis berichtet hat, können sich Teilnehmer oft nach Jahren nur noch an die stabile Seitenlage erinnern. Diese haben wir natürlich auch geübt. Jeder durfte mal den Bewusstlosen spielen, wenn auch nicht immer mit der Erkenntnis, dass ein Bewusstloser sich nicht bewegen kann. 😊

Es ist auch immer wieder spannend zu erfahren, was sich über die Jahre verändert. Auch die Regeln der Ersten Hilfe entwickeln sich weiter. Man legt mehr Wert auf das Tun und nicht, ob der Arm korrekt im Winkel von 45° hingelegt wurde. Das nimmt auch das Gefühl, etwas falsch zu machen zu können. Nur eine Sache kann man falsch machen und das ist nicht helfen, wenn jemand Hilfe braucht.

Dass wir den Umgang mit dem Defibrillator üben konnten, fand ich persönlich am interessantesten. Dazu kommt man ja nicht so oft und es nimmt die Schwellenangst. Jeder hat ja durch das Fernsehprogramm geprägte Bild von einem solchen Gerät. Wir haben darüber gesprochen, dass man die Geräte an immer mehr Orten findet. Im Notfall können sie die Wiederbelebungsmaßnahmen sehr gut unterstützen und sie erklären sich selbst durch die eingebaute Sprachsteuerung. Aber die Herz-Lungen-Wiederbelebung kann das Gerät nicht ersetzen, so haben wir die korrekte Durchführung an Puppen üben können.

Besonders freut es uns immer, bei diesen Kursen auch Teamer und Teamerinnen der kommunalen Jugendarbeit der Stadt Salzgitter kennenzulernen. Und auch aus der Ev. Jugend waren neben zukünftigen Teamer/innen, die in diesem Jahr die JULEICA-Ausbildung machen, auch solche dabei, die diesen Kurs leiten werden und so alte Hasen wie ich, der

ich 6 Jahre dabei bin und beim JULEICA-Kurs kochen werde. Auch eine Teilnehmerin aus Wolfenbüttel konnte beim Kurs schon mal einige Segelfreizeitteilnehmer kennenlernen, die im Sommer mit uns auf der gemeinsamen Fahrt mit der Ev. Jugend Wolfenbüttel unterwegs sein werden. Es waren neben jungen Leuten, deren Familien schon immer in Deutschland wohnen, auch Teamer und Teamerinnen mit syrischem, irakischem und afghanischem Hintergrund dabei.

So tragen diese Kurse nicht nur zu mehr Sicherheit auf den Maßnahmen, sondern auch zur Vernetzung und Integration bei.

Alexander Kämmer

Ansprechpartner

- **PROPSTEIJUGENDDIAKONIN**
  Bettina Speer

  Anschrift
  Martin-Luther-Platz 4
  38259 Salzgitter
  Homepage
  www.evj-salzgitter-bad.de
  Email
  info@evj-salzgitter-bad.de
  Öffnungszeiten Propsteijugendbüro
  nach Absprache
  Telefon
  0 53 41 / 39 23 49
  Mobil
  0176-44557955

Rund um den Garten

GARTENARBEITEN aller Art

Kai Schünemann

Luttersche Str. 12

38704 Liebenburg

Tel: 05346 / 3044433

Neuwagen
Gebrauchtwagen
Nutzfahrzeuge
Service
Reparaturen
Glas-Service
Ersatzteile
Zubehör
Mietwagen
Elektroautos
E-Bikes

Volkswagen

Autohaus Strube

Neißestraße 227 - Salzgitter-Lebenstedt

Porschestraße 1 - Salzgitter-Bad

nwd BAU

NORDWESTDEUTSCHE BAUGESELLSCHAFT MBH

38259 Salzgitter - Hohenroder Weg 53

Tel. (053 41) 822-8 Fax (053 41) 822-671

Bauen für Salzgitter Qualität und Termintreue

Straßenbau
Kanalbau
Ingenieurbau

Bau-Ausbildung ist Zukunft

Tiefbau
Hochbau
Sanierung

Eine Anzeige in dieser Größe kostet 150 €.

Mit Ihrer Anzeige unterstützen Sie die ehrenamtliche Arbeit in den Gemeinden!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Sprechen Sie uns an:

Ulrike Schaare-Kringer (schaarike@web.de)

Birgit Holst (birgit.holst@t-online.de - 05341/36835)

GOTTESDIENSTE

	Noah	Christuskirche Gitter/Hohenrode	Heilige Dreifaltigkeit	St. Mariae-Jakobi
Sonntag 15.03.2020	**10:00 Uhr Gnadenkirche** Gottesdienst mit Taufe *(Pfarrerin Janke)*		**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *(Pfarrer Below)*	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *(Prädikant Deichmann)*
Mittwoch 18.03.2020				**16:00 Uhr Seniorenresidenz Am Greifpark** Gottesdienst
Samstag 21.03.2020			**10:00 Uhr** Kirchenmäuse-Gottesdienst	**10:30 Uhr** Kinder-Gottesdienst *(Pfarrerin Janke & Kigo-Team)*
Sonntag 22.03.2020	**10:00 Uhr Heilige Dreifaltigkeit** gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode *(Pfarrer Below)*			
Sonntag 29.03.2020	**10:00 Uhr Gnadenkirche** Gottesdienst mit Abendmahl *(Prädikant Manzke)*		**10:00 Uhr** Gottesdienst *(Pfarrer i.R. Muthmann)*	
Sonntag 05.04.2020	**11:00 Uhr M.-Luther-Kirche** Gottesdienst *(Prädikant Manzke)*		**10:00 Uhr** Gottesdienst *(Pfarrer i.R. Muthmann)*	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *(Prädikant Berndt)*
Karmontag 06.04.2020	**19:00 Uhr St. Mariae-Jakobi** gemeinsame Passionsandacht der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode *(Prädikant Manzke)*			
Kardienstag 07.04.2020	**19:00 Uhr Christuskirche in Gitter** gemeinsame Passionsandacht der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode			
Karmittwoch 08.04.2020	**19:00 Uhr Heilige Dreifaltigkeit** gemeinsame Passionsandacht der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode *(Hans-Günter Gerhold)*			
Gründonnerstag 09.04.2020				**10:30 Uhr** Kita-Gottesdienst zu Ostern *(Pfarrer Below)*
	19:00 Uhr Gnadenkirche gemeinsamer Passionsgottesdienst mit Abendmahl der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode *(Pfarrerin Janke)*			
Karfreitag 10.04.2020	**11:00 Uhr M.-Luther-Kirche** Gottesdienst *(Pfarrerin Janke)*	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *(Pfarrerin Scheibe)*	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei *(Pfarrer Below)*	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *(Prädikant Goes)*
				15:00 Uhr Musik zur Sterbestunde Jesu *(Propsteikantorin Kühne)*
Karsamstag 11.04.2020				**23:00 Uhr** Feier der Osternacht mit Kantorei *(Pfarrer Hoffmeister)*

GOTTESDIENSTE

Noah	Christuskirche Gitter/Hohenrode	Heilige Dreifaltigkeit	St. Mariae-Jakobi	
10:00 Uhr Gnadenkirche Gottesdienst mit Taufe *(Pfarrerin Janke)*	**06:00 Uhr** Oster-Früh-gottesdienst mit Abendmahl *(Pfarrerin Scheibe)*	**06:00 Uhr** Oster-Frühgottesdienst mit Abendmahl *(Pfarrer Below)*	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *(Prädikant Goes)*	**Ostersonntag 12.04.2020**
10:00 Uhr St. Mariae-Jakobi gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode *(Pfarrer Below)*				**Ostermontag 13.04.2020**
			15:30 Uhr Barbarahof Lange Wanne Gottesdienst	**Dienstag 14.04.2020**
			16:00 Uhr Seniorenresidenz Am Greifpark Gottesdienst	**Mittwoch 15.04.2020**
		09:30 Uhr Kinderkirche	**10:30 Uhr** Kinder-GD mit Taufe *(Pfarrerin Janke, KiGo-Team)*	**Samstag 18.04.2020**
	10:00 Uhr Konfirmation mit Abendmahl *(Pfarrerin Scheibe)*			**Sonntag 19.04.2020**
11:00 Uhr Martin-Luther-Kirche gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode *(Pfarrer Below)*				
		10:00 Uhr Kirchenmäuse-Gottesdienst		**Samstag 25.04.2020**
10:00 Uhr Gnadenkirche Gottesdienst mit Abendmahl *(Pfarrerin Janke)*		**10:00 Uhr** Gottesdienst *(Prädikant Manzke)*	**10:00 Uhr** Gottesdienst *(Prädikant Goes)*	**Sonntag 26.04.2020**
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst *(Prädikant Manzke)*			**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *(Prädikant Goes)*	**Sonntag 03.05.2020**
15:00 Uhr Heilige Dreifaltigkeit Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden *(Pfarrer Below)*				**Sonntag 10.05.2020**
			18:00 Uhr Abend-GD mit Kantorei *(Lektor Losemann)*	
			15:30 Uhr Barbarahof Lange Wanne Gottesdienst	**Dienstag 12.05.2020**

GOTTESDIENSTE

Noah

Christuskirche Gitter/Hohenrode

Heilige Dreifaltigkeit

St. Mariae-Jakobi

	Noah	Christuskirche Gitter/Hohenrode	Heilige Dreifaltigkeit	St. Mariae-Jakobi
Samstag 16.05.2020	**15:00 Uhr Gnadenkirche** Vorbereitung zur Konfirmation *(Pfarrerin Janke)*		**09:30 Uhr** Kinderkirche	**10:30 Uhr** Kinder-Gottesdienst *(Pfarrerin Janke & Kigo-Team)*
Sonntag 17.05.2020	**10:00 Uhr Gnadenkirche** Konfirmation *(Pfarrerin Janke)*	**10:00 Uhr** Gottesdienst *(Pfarrerin Scheibe)*	**10:00 Uhr** Gottesdienst *(Pfarrer Below)*	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *(Prädikant Berndt)*
Mittwoch 20.05.2020				**16:00 Uhr Seniorenresidenz Am Greifpark** Gottesdienst mit Abendmahl
Himmelfahrt 21.05.2020	**11:00 Uhr Pfarrhof Ohlendorf** Propsteiweiter Gottesdienst mit dem Propsteiposaunenchor			
Sonntag 24.05.2020	**11:00 Uhr M.-Luther-Kirche** Gottesdienst mit Abendmahl *(Pfarrerin Janke)*		**10:00 Uhr** Gottesdienst *(Prädikant Manzke)*	
Pfingstsonntag 31.05.2020			**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *(Pfarrer Below)*	**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *(Pfarrer i.R. Kaufmann)*
Pfingstmontag 01.06.2020	**11:00 Uhr Klesmerplatz** ökumenischer Gottesdienst der Stadtgemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode mit dem Propsteiposaunenchor			
Samstag 06.06.2020	**15:00 Uhr M.-Luther-Kirche** Vorbereitung zur Konfirmation *(Pfarrerin Janke)*		**09:30 Uhr** Kinderkirche **18:00 Uhr** Abendmahls-GD zur Konfirmation *(Pfarrer Below)*	
Sonntag 07.06.2020	**10:00 Uhr M.-Luther-Kirche** Konfirmation *(Pfarrerin Janke)*		**10:00 Uhr** Konfirmation *(Pfarrer Below)*	**10:00 Uhr** Konfirmation mit Abendmahl, Kantorei und PPC *(Pfarrerin Scheibe)*
Dienstag 09.06.2020				**15:30 Uhr Barbarahof Lange Wanne** Gottesdienst
Samstag 13.06.2020			**10:00 Uhr** Kirchenmäuse-Gottesdienst	
Sonntag 14.06.2020	**10:00 Uhr Gnadenkirche** Gottesdienst mit Abendmahl *(Pfarrerin Janke)*		**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *(Prädikant Manzke)*	**18:00 Uhr** Abend-Gottesdienst *(Prädikant Berndt)*

Änderungen vorbehalten!

Vormittags-Gottesdienste — *Nachmittags- und Abend-Gottesdienste* — *Gottesdienste für Kinder* — *Gottesdienste für Senioren* — *Gemeinsame Gottesdienste*

Jeden Montag (außer in den Schulferien) um 09:00 Uhr Kita-Andacht in der Kita Hubertusstraße *(Pfarrer Below)*
Jeden Montag (außer in den Schulferien) um 10:00 Uhr Kita-Andacht in der Kita Blütenweg *(Pfarrer Below)*
Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) um 11:45 Uhr Kita-Andacht in der Gnadenkirche *(Pfarrerin Janke, Kita Team)*
Jeden Freitag (außer in den Schulferien) um 11:00 Uhr Kita-Andacht in der Martin-Luther-Kirche *(Pfarrerin Janke, Kita Team)*

Konfirmandengruppe
Pfarrerin Dagmar Janke 2020

Freude

Bei Gott wohnt die Freude
und von ihm kommt sie herab
und ergreift Geist, Seele und Leib,

und wo die Freude einen Menschen
gefasst hat, dort greift sie um sich,
dort reißt sie mit, dort sprengt sie
(…)

Dietrich Bonhoeffer

Christuskirche / Gitter, 19. April 10:00 Uhr

Chiara Anania

Justin Franklin

Gnadenkirche, 17. Mai 10:00 Uhr

Lea- Alice Immenroth

Michael Nehlich

Martin-Luther-Kirche, 7. Juni 10:00 Uhr

Emily Sophie Berndt

Lea- Sophie Fellinger

Paul Geisler

Fynn Gorgiel

Luca- Maurice Heilig

Celina Hurst

Finja Pahl

Emilie Ridella

Nico Söchtig

St. Mariae-Jakobi Kirche, 7. Juni 10:00 Uhr

Letizia Fleißner

Lena Gangolf

Leon Löffler

Nils-Ruud Lippmann

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

wir wünschen Euch von ganzem Herzen eine gesegnete Konfirmation!
Mögen Eure weiteren Lebenswege durch christliche Werte im Miteinander geschmückt sein und Gottes Segen Euch behüten!

Neues aus der Frauenhilfe

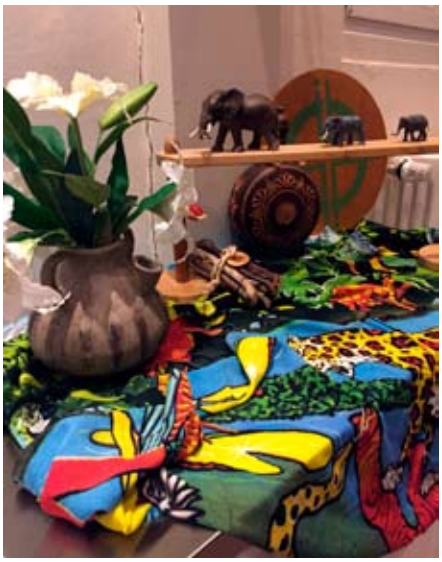
Zur Februar Frauenhilfe wurde eingeladen. Die Andacht stand unter dem Leitfaden „Ein Lächeln schenken“ und wurde gestaltet von Pfarrerin Ulrike Scheibe. Sie erzählte davon, wie Gott uns beschenkt und was das für unser Leben bedeutet. Frau Scheibe hatte eine wunderbare Andacht vorbereitet, diese öffnete unsere Herzen und zauberte ein Lächeln auf unsere Gesichter, mit diesem Lächeln begrüßten wir unseren Nachbarn und die Schwester gegenüber. Dabei kam soviel Freude und Lachen zum Einsatz.

Anschließend erwartete uns selbst gebackene Kuchen und Torten, gespendet von Lore Oloff anläßlich ihres 80. Geburtstages. Nach sicher interessanten Gesprächen ging es unterhaltsam weiter. Zur Einstimmung auf den Weltgebetstag gab es einen Cocktail mit Ananasfrucht.

Günter Schulz zeigte uns einen Film mit Landinformation über Simbabwe. Er versetzte uns in Gedanken schon einmal nach Afrika.

Mit Gitarren-Begleitung unter Frau Scheibe sangen wir aus der WGT Ordnung das Lied: „Komm, nimm dein Bett und geh!“ Mit Vaterunser und Segen und dem Lied: „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder…“ endete ein geselliger Nachmittag. Wir verabschiedeten uns voneinander durch Händereichen im Kreis aller, mit einem Lächeln!!!

Mit besten Grüßen, **Waltraud Schulz**



Posaunenchor Gitter auf Wandertour im Südharz!

Zu unserer traditionellen Winterwanderung haben wir uns auch in diesem Jahr am 08.02.2020 aufgemacht. Bei angenehmen Kaiserwetter fuhr der Posaunenchor Gitter im privaten PKW um 9:30 Uhr zu einem Tagesausflug in den Harz. Startbahnhof: Sophienhof, von dort fuhren wir mit der Harzer Schmalspurbahn zum Zielbahnhof: Benneckenstein.

Unsere Wanderführung übernahm in diesem Jahr Mathias Gluth. Alles in allem: wer die Natur liebt, der wandert von Benneckenstein nach Sophienhof. Mitten im Hohensteiner Forst im Thüringischen Wald. Eine Vielzahl gut beschilderte Wanderwege führte uns zu den Naturschönheiten des Harzes. Ein 8,6 km langer Fußmarsch führte uns zum entfernten Ziel nach Sophienhof. Es ist ein Ortsteil der Thüringischen Gemeinde Harztor im Landkreis Nordhausen.

Sophienhof ist heute ein schmuckes kleines Harzdörfchen mitten im tiefen Forst des Südharzes. Das Highlight im Dorf ist das Ausflugziel „Brauner Hirsch“! Dort warteten auf uns, unser Chorleiter Michael Kabisch, mit seiner Frau Lisa und dem Töchterchen Leana zum Mittagessen. Verspätet, aber glücklich kamen wir um 14:15 Uhr im Lokal an. Beim Mittagessen wurde lebhaft erzählt und die Zeit verging sehr schnell.

Am Ende bleibt es doch eine sehr gelungene Wanderung, welche allen viel Spaß bereitet hat. Alle bedankten sich nochmal für diesen wunderschönen Tag!

Harzliche Grüße,
Mathias Gluth und **Waltraud Schulz**

Krippenspiel 2019

Am Heiligen Abend haben 20 Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren das Krippenspiel „Der Stern“ aufgeführt. Hierbei erklärte der Stern die Ereignisse rund um die Geburt Jesu.

Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir sind sehr stolz auf die Kinder, die dieses Jahr das Krippenspiel gemeistert haben. Herzlichen Dank an alle Krippenspieler und die fleißigen Helfer im Hintergrund.

Das Kinderkirchenteam

Neues Mitglied
im Team der Kinderkirche

Mein Name ist Laura Schmidt und ich bin 25 Jahre alt. Seit Januar gehöre ich zum Kinderkirchenteam dazu und mir bereitet es bis jetzt große Freude. Ich studiere evangelische Theologie und Mathematik auf Grundschullehramt. Aus diesem Grund bringe ich bereits Erfahrungen in der theologischen Arbeit mit Kindern mit. Ich freue mich auf eine tolle Zeit in der Kinderkirche und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Gerne können Sie mich bei Fragen und Anregungen bezüglich der Kinderkirche kontaktieren.

Laura Schmidt

Musikalische Andacht zum 4. Advent

Am 4. Advent richteten wir eine musikalische Andacht aus. Neben Stücken von der Orgel und dem Posaunenchor, erklangen auch ein Posaunen- und ein Trompetenstück mit Orgelbegleitung. Im Anschluss an die gut besuchte Andacht, welche Herr Mann als Prädikant durchführte, luden wir zum 22. Türchen des lebendigen Adventskalenders ein. Wir freuten uns sehr, dass auch das Türchen viele Menschen besuchten.

Dieses Jahr soll die Andacht mit Türchen am 4. Advent wiederholt werden. Wir freuen uns schon drauf.

Der Posaunenchor Gitter

Wegerneuerung

Bereits im letzten Jahr - genau am Freitag vor dem Volkstrauertag im November 2019 - war es soweit! Der Posaunenchor Gitter hat sich zu einem Arbeitseinsatz an der Christuskirche getroffen. Die vermoosten und stark vererdeten Wege rund um die Kirche sollten erneuert werden.

So ging es morgens um 9 Uhr voller Tatendrang ans Werk. Zunächst galt es von den Wegen ca. 5 cm abzutragen. Dafür stand ein kleiner Bagger zur Verfügung. Der Aushub wurde in mehreren Touren mit einem kleinen LKW entsorgt. Da auf der Südseite der Kirche schon vorgearbeitet war, konnten wir schnell damit beginnen, ein wasserdurchlässiges Unkrautflies aufzubringen, dass schließlich mit Kies abgedeckt wurde. Harte körperliche Arbeit war das Schaufeln des Kieses in Schubkarren, das Verbringen der beladenen Karren auf die Wege sowie das gleichmäßige Verteilen des Kieses mit Harken. Insgesamt wurden 250 m Vlies und 10 Tonnen Kies eingebaut, der mithilfe eines LKW und einem Anhänger in drei Touren vom Kieswerk an der Innerste herantransportiert wurde.

Für ein ganzheitliches Gesamtbild wurde auch gleich der Kirchhauptweg an den Kriegsgräbern vorbei erneuert.

Der Posaunenchor hatte bereits vor zehn Jahren das Angebot gemacht, die Wege zu erneuern. Gemeinhin gilt ja, was lange währt, wird gut.

Insgesamt hat das Gelände um die Kirche nun wieder ein gepflegtes Aussehen. Die Kosten für das Material für die Wegerneuerung hat die Kirchengemeinde übernommen.

Der Arbeitseinsatz endete am späten Nachmittag mit einem gemeinsamen Bratwurstgrillen.

Bernd Oloff,
Posaunenchor Gitter

Herzliche Einladung zum Osterfrühstück!

Dieses Jahr möchten wir den Gottesdienst an Ostersonntag schon um 6 Uhr morgens beginnen, um die ersten Sonnenstrahlen des Tages einfangen zu können. Im Anschluss bereitet die Frauenhilfe ein Frühstück vor und lädt alle herzlich dazu ein. Wer an dem Frühstück teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis zum 05.04.20 bei Lisa Kabisch (kabisch.lisa@gmail.com) oder bei Waltraud Schulz (05341/34980).
Wir freuen uns auf euch!

Ansprechpartner

- **PFARRERIN**
  Vertretung Geschäftsführung
  Ulrike Scheibe 0531 / 6 17 31 55
  Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung
- **BANKVERBINDUNG**
  Sparkasse Goslar/Harz
  IBAN DE57 2685 0001 0070 0011 69
  BIC NOLADE21GSL
- **GEMEINDEBÜRO**
  Adresse
  38259 Salzgitter / OT Hohenrode
  Am Gutshof 9
  Telefon
  0 53 41 / 3 85 85
  Email
  gitter.buero@lk-bs.de
  Öffnungszeiten
  Di und Do 09:00-11:00h
- **KÜSTERIN**
  Lisa Kabisch

Ansprechpartner für den Pfarrverband Salzgitter-Bad/Gitter finden Sie auf Seite 10

Zur Info:
Der jeweilige Redaktionsschluss für die folgende EFA-Ausgabe steht immer vorne im Impressum!

Inh. Tanja Roesel
Helenenstr. 68/70
38259 Salzgitter-Bad
Tel. 0 53 41 - 3 57 61
Fax 0 53 41 - 3 50 24
www.apotheke-am-eikel.de
apotheke am eikel

QR Code scannen und die kostenlose Apotheken-App direkt auf das Handy laden.

Individuelle Beratung für Ihre Gesundheit.

Eine Anzeige in dieser Größe kostet 75 €.
Mit Ihrer Anzeige unterstützen Sie
die ehrenamtliche Arbeit in den Gemeinden!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung! Sprechen Sie uns an:
Ulrike Schaare-Kringer (schaarike@web.de)
Birgit Holst (birgit.holst@t-online.de - 05341 / 36835)

Wer Energie von der WEVG bezieht, kann sich auf persönlichen Service in unseren Kundenzentren in Salzgitter-Lebenstedt und -Bad verlassen.

Wir nehmen uns persönlich für Sie Zeit und beraten Sie kostenlos in allen Tarif- und Energiesparfragen.

Mehr Infos auf www.wevg.com

Sicher versorgt dank einem Ansprechpartner vor Ort!

Fragen? Telefon: 0 53 41 / 408 - 111
E-Mail: info@wevg.com · www.wevg.com

WEVG

Hirte Bestattungen

...Bestattungen nach Ihren Wünschen!

„Wenn ich einmal diese Welt verlasse, möchte ich meine Angehörigen in guten Händen wissen!"

Erd-, Feuer-, See- und Wald-Bestattungen

ihr Partner seit 1887

Zollhausstraße 7 · 38259 Salzgitter (Beinum) · Telefon (05341) 2 25 65 27
kontakt@hirte-bestattungen.de

HJ Marske BAU

- Baubetreuung
- Kellertrockenlegung
- Ausführung sämtlicher Maurerarbeiten
- Fliesen- u. Pflasterarbeiten
- Neu-, An- und Umbauten
- Altbau- und Betonsanierung

Telefon (05341) 37 300 · E-Mail: info@hjmarske-bau.de

Mein Praktikum in der NOAH Gemeinde

Hallo, mein Name ist Cara-Jolina Mittendorf und ich habe vom 13.01. bis zum 31.01.2020 mein Schulpraktikum, unter der Aufsicht von Pfarrerin Janke, in der NOAH Gemeinde verbracht. Ich interessiere mich schon seit mehreren Jahren für den Beruf der Pastorin und wollte durch das Praktikum herausfinden, ob ich wirklich Theologie studieren möchte.

Im Allgemeinen kann man das Praktikum als einen Erfolg bezeichnen, da ich mir über meine Berufswahl bewusst wurde und bereits jetzt schon viele Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt habe, die mir in meinem späteren Leben helfen werden.

Auch wenn die zahlreichen Sitzungen größtenteils anstrengend für mich waren, empfand ich sie immer als sehr interessant und konnte viele Dinge bereits nach kurzer Zeit nachvollziehen und einen Überblick über die einzelnen Situationen in einer Kirchengemeinde erlangen.

Als besonders schön empfand ich immer die Kindergartenandachten, zu denen mich Pfarrerin Janke mitnahm,

wovon ich sogar zwei selbst gestalten durfte.

Bei Konfirmandenaktionen war ich auch anwesend. Ich durfte bei einer Übernachtung einige Konfirmanden kennenlernen, mit ihnen kochen und unter der Aufsicht von Pfarrerin Scheibe über einen Psalm mit ihnen knobeln, was ich als sehr amüsant empfand. Zudem habe ich auch mit ihnen Pizza gegessen und konnte mich währenddessen mit ihnen über interessante Themen unterhalten.

Zudem habe ich auch bei einem Gottesdienst mitgewirkt, indem ich zwei Lesungen hielt und zu der einen sogar meine Gedanken präsentieren durfte.

Ich empfand meine Zeit in der NOAH Gemeinde als besonders schön, da mich alle offen und freundlich aufgenommen und mir immer bei meinen Fragen oder Problemen geholfen haben. Zusätzlich wünsche ich der gesamten Gemeinde alles Gute für die Zukunft und bedanke mich für dieses schöne Praktikum, welches mir beeindruckende Einblicke in den Pfarrberuf ermöglichte.

Cara-Jolina Mittendorf

Meine Gedanken zu Mth 28,16-20

Wir sind nicht allein, dass sagt diese Textstelle aus. Jesus möchte, dass diese Botschaft alle Völker der Welt empfangen, damit sich keiner mehr einsam fühlen muss. Er besitzt ungeheure Macht, die er benutzt, um die Menschen durch sein Gelehrtes, zu vereinen. Zu einer Einheit zu formen. Diese Einheit spendet Schutz, Trost sowie auch Freude, weshalb sich keiner mehr im Stich gelassen fühlen muss. Jeder kann dazu gehören und wird immer von Jesus begleitet, der einem Stärke spendet und uns bis ans Ende aller Tage begleitet.

Der neue Sozialdezernent der Stadt Salzgitter zu Besuch im NOW

Am Freitag, dem 7. Februar 2020, war Dirk Härdrich (1.v.li.), der neue Sozialdezernent der Stadt Salzgitter, im NOW zu Gast. Zusammen mit Vertretern der ökumenischen Trägerrunde ging es um einen Austausch zur Entwicklung der Einrichtung über die letzten 15 Jahre hinweg. Mehr Zeit widmete man aber den aktuellen Bedarfen und Projektzielen im Hinblick auf die Bewohner im Stadtteil. Besonderen Respekt zollte Härdrich der verlässlichen Stabilität der Kooperation der 8 ökumenischen Partnereinrichtungen, die an sich ja schon einzigartig sei und dem Stadtttteiltreff damit den Rücken stärkt.

Neues aus der Rasselbande

Das Team der Rasselbande wächst - Zur Begrüßung wurden die neuen Mitarbeiter in einer gemeinsamen, feierlichen Andacht gesegnet. Durch gemeinsame Ausflüge, Studientage und Feierlichkeiten haben sich die Teammitglieder schnell ein- und aneinander gewöhnt. Langsam wächst jedoch die Ungeduld - der tägliche Baulärm, der die Einrichtung begleitet und das Warten auf die neuen Räume. Ursprünglich war geplant, dass im Januar die Krippe starten könnte - der Start verzögert sich nun bis vorrausichtlich April. Die Wartezeiten verkürzen wir uns mit Planungen für unser Herzstück der Einrichtung, die Begegnungshalle, sie wird den Mittelpunkt bilden, verschiedene Inseln beinhalten in denen unter anderem die Eltern herzlich willkommen sind.

Des Weiteren entwickeln die einzelnen Teams Pläne für ihre neuen Gruppenräume und deren Nutzung.

Weiterhin werden interessante Ausflüge mit den Kindern unternommen, so waren die Quietschies z.B. im Naturhistorischen Museum in Braunschweig, die Schulgeister begleiten ihre derzeitigen Projekte mit verschiedenen Besuchen, z.B. in die Bücherei oder zur Polizei in Salzgitter-Bad.

Sonja Heilig

EINLADUNG

an die Mütter und Väter unserer diesjährigen Konfirmanden

Liebe Konfi-Eltern,

vielleicht kennt ihr den Kita-Eltern-Chor unserer Noah-Gemeinde ja bereits aus diversen Gottesdiensten und/oder anderen Gelegenheiten.

Seit ein paar Jahren laden wir die Eltern unserer Konfis (ob Vater oder Mutter oder beide) herzlich ein, mit uns zusammen einige Lieder im Konfirmationsgottesdienst zu singen. Auch Paten sind sehr gern gesehen. Dabei kommt es nicht auf „Stimme“ an, sondern auf die Geste, mit Freude **für euer Kind** zu singen und damit die Konfirmation zu einem besonderen Ereignis zu machen. Ihr werdet sehen, dass das richtig Spaß machen kann. Meistens braucht es nur etwas Mut, aber da ihr gemeinsam mit uns singt, sollte dies kein Problem sein. Wir sind ja alle keine Profis.

Wenn ihr Lust habt, einmal dabei zu sein, wenn wir für die Konfirmationen üben, laden wir euch herzlich ein, jeden Freitag ab 19.30 Uhr, in den Gemeinderaum der Gnadenkirche zu kommen. Macht euch ein Bild davon, wieviel Spaß Singen machen kann und wer weiß, vielleicht geht es euch wie ein paar Anderen,
die dann bei uns geblieben sind. **Auf jeden Fall aber habt ihr zur Konfirmation eures Kindes etwas ganz Besonderes beigetragen.**

Wir freuen uns auf euch.
www.kita-chor.de

Aktuelle Angebote des Familienzentrums KunterBund

IMMER MONTAGS
Zumba Kids (4-6 Jahre) mit Desi
14:00 Uhr im Bewegungsraum des Familienzentrums

IMMER DIENSTAGS
Musikschule für Kinder (3-6 Jahren) mit Maria (Musikschule Salzgitter Bad)
14:00 Uhr im Bewegungsraum des Familienzentrums

IMMER MITTWOCHS
Zumba Fitness für Erwachsene mit Desi
17:00 Uhr in der Arche 4

IMMER FREITAGS
Selbstverteidigungskurs für Kinder (4-6 Jahre) mit der Wing Tshun Schule Salzgitter
16:00 Uhr im Bewegungsraum des Familienzentrums

IMMER FREITAGS
Selbstverteidigungskurs für Kinder (7-10 Jahre) mit der Wing Tshun Schule Salzgitter
17:00 Uhr im Bewegungsraum des Familienzentrums

WEITERE ANGEBOTE:
Familiengottesdienst
13.03.2020, 11:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

Familienfrühstück
14.03.2020, 09:30 Uhr im Familienzentrum KunterBund

„Osterspaß“ - Spiel & Spaß für die ganze Familie
08.04.2020, 16:00 Uhr im Familienzentrum KunterBund

Baby & Kinderbasar
09.05.2020, 10:00 – 14:00 Uhr in der Arche 4

Internationales Frauenkochen
alle 8 Wochen im Familienzentrum KunterBund

Roxy-Helco-Spielplatztag
06.06.2020

Fußballturnier für Familien der Familienzentren Salzgitter
06.06.2020

Anmeldung für die Angebote unter 05341 391999 bei Nina Walther

Zur Info:
Der jeweilige Redaktionsschluss für die folgende EFA-Ausgabe steht immer vorne im Impressum!

NACHRUF FÜR URSULA MOLDENHAUER

**„Denn die Finsternis vergeht
und das wahre Licht scheint jetzt.“** (1. Joh. 2,8b)

Unter diesem biblischen Wort haben wir am 4. Januar 2020 von unserer langjährigen Kirchenvorsteherin Ursula Moldenhauer Abschied genommen.

Ursula Moldenhauer hat das kirchliche Leben in unserer Kirchengemeinde St. Nikolai, dann NOAH, in ganz SZ-Bad sowie auf Propsteiebene und in der Landeskirche maßgeblich geprägt und aktiv mitgestaltet. Ihr mehr als 40-jähriges ehrenamtliches Engagement verdient höchsten Respekt und Dank. Wichtig waren ihr besonders Menschen, die nicht im allgemeinen Focus der Betrachtung standen. Aus diesem Grunde hat sie zum einen den Besuchsdienst vor gut 40 Jahren als eine Aufgabe vor allem für Ehrenamtliche der Gemeinde installiert. Zum anderen haben sie Fragen der Diakonie sehr beschäftigt, sodass sie maßgeblich die Entwicklung des Stadtteiltreffs NOW begleitet und gestaltet hat. Als kritischer Geist hat sie in all ihrem Tun und Denken immer wieder auch beharrlich den Finger in die Wunden gelegt und nicht lockergelassen, bis zufriedenstellende Lösungen gefunden werden konnten. Dabei hat sie durchaus auch die Konfrontation nicht gescheut.

Der Kirchenvorstand der Noahgemeinde ist dankbar für die gemeinsame Zeit, sowie für ihre Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, ihr Fachwissen, die sie uns zum Wohle der Menschen in unserer Gemeinde und Propstei geschenkt hat.

Im Namen des Kirchenvorstandes
Beate Köbrich (1. Vorsitzende),
Pfarrerin **Dagmar Janke**

Advent Anders

Frau Beate Köbrich, die Vorsitzende des Kirchenvorstandes der NOAH-Gemeinde, begrüßte die Besucherinnen und Besucher zum „Advent Anders“ am 12. Dezember in der Martin-Luther-Kirche. Seit vielen Jahren ist diese Veranstaltung fest im adventlichen Kalender – auch außerhalb der Gemeinde - notiert.

In diesem Jahr wurde der Abend in großer musikalischer Vielfalt durch den Kindersingkreis der Evangelischen Heinrich-Albertz-Grundschule, des Gemischten Chores „Da Capo“ unter Leitung von Frau Dr. Susanne Bisson, und dem Braunschweiger Accordeon-Orchester „BAO“ unter Leitung von Herrn Igor Krizman gestaltet.

Einige Mitglieder der NOAH-Gemeinde luden durch ihre Auswahl von nachdenklichen und heiteren Texten dazu ein, diese Zeit des Jahres entsprechend zu würdigen. Anregungen zur Textauswahl erhielten sie aus dem Adventskalender „Anderer Advent“ des Theologen Hinrich Westphal, der 1995 die Idee zu diesem besonderen Kalender hatte.

Foto: Lukas Schneider

Nach der Veranstaltung in der Kirche ging es in die „Arche 4“, wo viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer einen Imbiss und Getränke vorbereitet hatten. Der adventlich geschmückte Raum und die Musikstücke von Mitgliedern des Propstei-Posaunenchores brachten alle teilnehmenden Besucher in vorweihnachtliche Stimmung.

Danke an alle Aktiven und Ehrenamtlichen, die diesen Abend ermöglichten!

Petra Siems

Ansprechpartner

- **PFARRERIN (Geschäftsführung)**
  Dagmar Janke
  Postadresse:
  Martin-Luther-Platz 4
  0 53 41 / 90 47 61
  dagmar.janke@lk-bs.de
- **PFARRERIN**
  (stellvertr. Geschäftsführung)
  Ulrike Scheibe
  Postadresse:
  Martin-Luther-Platz 4
  0531 / 6 17 31 55
  ulrike.scheibe@lk-bs.de
- **KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE**
  Beate Köbrich,
  0 53 41 / 39 83 55
  beate.koebrich@t-online.de
- **GEBÄUDE**
  Gnadenkirche
  Adresse: Burgstr. 42
  Buslinie 612, Haltestelle: Waldschule

  Martin-Luther-Kirche
  Adresse: Martin-Luther-Platz 4
  Buslinien 610 und 612,
  Haltestelle: Martin-Luther-Platz
- **GEMEINDEBÜRO**
  Heike Glomba
  Homepage
  www.noah-sz-bad.de
  Postadresse
  Martin-Luther-Platz 4
  Telefon
  0 53 41 / 3 42 80
  Email
  noah.sz.buero@lk-bs.de
  Öffnungszeiten
  Di 09:00-12:00h und 16:00h - 18:00h
  Fr 09:00-12:00h
- **KÜSTER**
  Martin-Luther-Kirche
  Olaf Kunze
  0179 / 538 24 47
  Gnadenkirche
  Carmen Longwitz
  0160 / 977 087 90
  Außengelände Gnadenkirche und Rasselbande
  Julia Hapke-Mittendorf
  0 53 41 / 90 56 69
- **KINDERGÄRTEN**
  Ev. Kindertagesstätte KunterBund
  Leitung: Dennis Gläser
  Martin-Luther-Platz 5 A
  0 53 41 / 39 19 99
  noah.sz.kita-kunterbund@lk-bs.de
  Ev. Kinderkrippe KunterBund
  Leitung: Dennis Gläser
  0 53 41 / 876 06 70

  Kindergarten Rasselbande I
  Leitung: Sabine Dießel
  Burgstraße 12
  0 53 41 / 39 54 23
  noah.sz.kita-rasselbande@lk-bs.de
  Kindergarten Rasselbande II
  Leitung: Sabine Dießel
  Burgstraße 43
  (im Gebäude der Steinbergschule)
  0 53 41 / 847 93 90
- **BANKVERBINDUNG**
  Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
  BLZ 259 501 30
  Konto 7000 5848
  IBAN DE45 2595 0130 0070 0058 48
  BIC NOLADE21HIK

Ansprechpartner für den Pfarrverband Salzgitter-Bad/Gitter finden Sie auf Seite 10

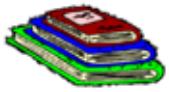
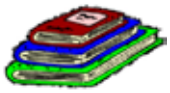
A. KOCH
BAUGESCHÄFT
Nachf. Dipl.-Ing. **Holger Bürkel**

- Kleinreparaturen
- Um-u. Ausbau
- Altbausanierung
- Gebäudeisolierung
- Verblendarbeiten
- Plattenarbeiten

GETIFIX
Die Profis für Ihr Gebäude.
Lizensierter Fachbetrieb „Schimmelpilz“

Kaiserstr. 1 · 38259 Salzgitter (Bad) · Tel. 0 53 41 / 39 05 65 · Fax 0 53 41 / 39 05 85

BUCHHANDLUNG
GUTENBERG
Gutenberg GmbH • Marktplatz 5a • 38259 Salzgitter
Telefon: 0 53 41 / 3 42 42 • Fax: 0 53 41 / 39 54 22
www.buchhandlung-gutenberg-salzgitter.de

Harz S Markisen
Stolze
38259 Salzgitter Bad Ottostraße 5
Tel.: 0 53 41 - 3 99 99
www.helmut-stolze.de

VGH Vertretung
Stefan Granzow
Goslarsche Str. 48
38259 Salzgitter-Ringelheim
Tel. 05341 33015 Fax 33585
www.vgh.de/stefan.granzow
stefan.granzow@vgh.de

fair versichert
VGH
Finanzgruppe

Nichts ist gewisser als der Tod,
nichts ungewisser als seine Stunde.
(Anselm von Canterbury)

Kirchplatz 5
38259 Salzgitter-Bad
Tel.: 0 53 41 / 8 00 00

Berliner Str. 56
38226 Salzgitter-Lebenstedt
Tel.: 0 53 41 / 88 4 88

Stahlmann/Kühn
BESTATTUNGSHAUS
»FRIEDEN«
www.stahlmann-kuehn.de

Ulrike Campion:

Unser neues Mitglied im Kirchenvorstand stellt sich vor!

Ich heiße Ulrike Campion und bin das neue Gesicht im Kirchenvorstand. Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe drei Töchter, die zum Teil bereits erwachsen und aus dem Haus sind.

Ich arbeite als Förderschullehrerin am Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte in Braunschweig. Mit der Gemeinde Sankt Mariae Jakobi verbindet mich seit vielen Jahren eine besondere Beziehung. Neben einiger Einsätze am Weinstand zum Altstadtfest habe ich viele Jahre ehrenamtlich gemeinsam mit Frau Jahn für die Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde das Gewaltpräventionsprogramm „Schritte gegen Tritte“ durchgeführt.

Nachdem wir gemeinsam auch einen Jahrgang der Konfirmandinnen und Konfirmanden unterrichtet haben, entstand schon damals der heimliche Wunsch, im Kirchenvorstand aktiv für die Gemeinde mitzuarbeiten. Durch berufliche Veränderungen konnte ich mich nicht bei der letzten Wahl zum Kirchenvorstand aufstellen lassen. Um so größer war meine Freude, als der Kirchenvorstand an mich mit der Anfrage herantrat, ob ich mir eine Mitarbeit vorstellen könne. Ich freue mich, aktiv in der Gemeinde mitarbeiten zu können und meine Ideen einzubringen.

Ulrike Campion

Einführung von Ulrike Campion als neues Mitglied unseres Kirchenvorstandes

Am Sonntag, den 19.01.2020, wurde Ulrike Campion im Gottesdienst von Propst Ohainski in unseren Kirchenvorstand aufgenommen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Frau Campion, hierzu alles Liebe und Gottes Segen. Wir freuen uns sehr, Sie nunmehr in unserer Mitte zu wissen.

Der Kirchenvorstand

Zur Info:
Der jeweilige Redaktionsschluss für die folgende EFA-Ausgabe steht immer vorne im Impressum!

Winterliche Nachlese aus unserer Kita am Blütenweg

Besuch in der Seniorenresidenz am Greifpark

Am 16.12.2019 waren wir mit ein paar Kindern zum Singen in der Seniorenresidenz am Greifpark eingeladen.

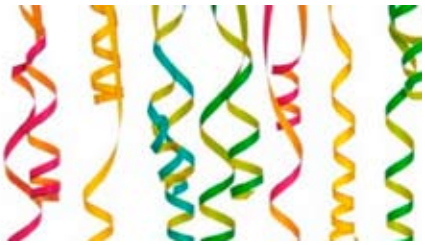
Nachdem wir die Senioren mit ein paar schönen Weihnachtsliedern überrascht hatten, gab es auch für die Kinder eine Überraschung:

Der Nikolaus begrüßte jedes Kind mit einem Schokoweihnachtsmann persönlich. Darüber haben sich alle sehr gefreut. Wir sagen auch jetzt noch einmal Danke.

Die Igelgruppe baute eine Krippe

Die Igelgruppe hat sich letztes Jahr in der Adventszeit etwas Besonderes einfallen lassen:

Liebevoll gestaltete Kira mit den Kindern eine wunderschöne Krippe in einem Schuhkarton. Diese wurde mit ein paar Plätzchen und einer kleinen Weihnachtsgeschichte ausgestattet und den Eltern angeboten, sie mit nach Hause zu nehmen. Die Familien durften die Krippe ein paar Tage behalten und bei Plätzchen und Kerzenschein die Weihnachtsgeschichte vorlesen. Danach sollte die Krippe wieder mit möglichst selbstgebackenen Keksen ausgestattet und an die nächste Familie weitergegeben werden. Vielleicht werden wir diese Aktion in der nächsten Adventszeit auch mal in einer anderen Gruppe ausprobieren.



Fasching ante portas

In der Kita bereiten wir uns zur Zeit auf die Faschingsfeier am Rosenmontag vor. Zum Thema „kunterbunte Faschingswelt“ werden in jeder Gruppe wieder verschiedene Angebote wie eine Kinderdisco, eine Cocktailbar und verschiedene Spiele angeboten. Die Kinder haben schon Wünsche für unser Faschingsbufett im Flur geäußert.

Termine

Datum	Uhrzeit	Aktion	Ort	Teilnehmer
Jeden Montag	10.00 Uhr	Morgenkreis mit Pfarrer Ulf Below	Bewegungsraum in der Kita	Alle Kinder
Jeden Freitag	10.00 Uhr	Lesepatin	Gruppenräume	Interessierte Kita-Kinder
Do., 09.04.2020	10:30 Uhr	Ostergottesdienst	Ev. Kirche St. Mariae-Jakobi	Alle Eltern und Kinder
Di., 14.04.2020	09.00 Uhr	Osterfrühstück mit anschließendem Ostereiersuchen	Kita	Alle Kinder
Mi., 13.05.2020	ganztägig	Jahrestagung / Kita geschlossen	Kita	Alle Eltern und Kinder
Fr., 22.05.2020	ganztägig	Brückentag / Kita geschlossen	Kita	Alle Eltern und Kinder
Sa., 27.06.2020	11:30 - 17:00 Uhr	60 Jahre Ev. Kita am Blütenweg: Jubiläumsfeier	Kita	Alle Eltern, Kinder und alle, die Lust haben
27.07.2020- 14.08.2020	ganztägig	Betriebsferien: Kita geschlossen	Kita	Alle Eltern und Kinder
23.12.2020- 01.01.2021	ganztägig	Betriebsferien: Kita geschlossen	Kita	Alle Eltern und Kinder

Ev. Frauenhilfe an St. Mariae-Jakobi begeht das Neue Jahr 2020

Seit Jahren begrüßt die Evangelische Frauenhilfe das Neue Jahr mit einer Andacht in unserer Kirche.

So trafen wir uns am 8. Januar 2020 in der noch weihnachtlich geschmückten Kirche an den Krippenfiguren, die früher Frauen der Gemeinde getöpfert hatten.

Wir begannen die Andacht mit dem Lied „Es ist ein Ros´entsprungen“, das Frau Hupfeld auf der Truhenorgel im Altarraum begleitete. Frau Bischoff legte die Jahreslosung „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ (Markus 9, 24) auf der Grundlage des Andachtsheftes vom Landesverband der Evangelischen Frauenhilfe aus, dem sich ein Gebet und das Lied „Nun lasst uns gehen und treten“ anschloss. Wir Frauen wechselten dann zum Dornbusch-Leuchter nahe der Eingangstür und gedachten nach Worten aus dem Predigerbuch „Alles hat seine Zeit“ der aus unserer Gruppe im letzten Jahr Verstorbenen. Jede Einzelne stellte dann ihr Teelicht, oft verbunden mit einem persönlichen Wunsch, am Dornbusch ab.

Frau Schneider lud danach ins Gemeindehaus ein, wo eine festlich geschmückte Kaffeetafel zu gespendetem Essen und Trinken einlud: Kuchen, Brötchen und ein warmes Getränk. Das gemeinsame Vater Unser und Segenswünsche für das begonnene Jahr beendeten den Nachmittag.

Im Februar gestaltete sich unser Treffen ganz anders.

Nach der Andacht mit Lied und Gebet sowie einem kleinen Imbiss entführte uns Herr Ludwig ins Reich der Spiele mit „Bingo“. Jede hatte eine Gewinnchance und erfreute sich an einem kleinen Preis, bevor wir mit dem Vater Unser und einem Segen auseinandergingen.

Im März stimmten wir uns am 04.03. mit Informationen zu Land und Leuten auf den Weltgebetstag ein, der diesmal aus Simbabwe (Afrika) kommt und am 06.03.2020 von Frauen aller Gemeinden zusammen in der Baptistenkirche, Kriemhildstraße, im Gottesdienst gefeiert wurde.

L. Hupfeld

Besuch im Hospiz Salzgitter

An wen wende ich mich, wenn ich durch eine unheilbare Krankheit in meinem letzten Lebensabschnitt angelangt bin? Wer begleitet mich und gibt mir die nötige Kraft, meinen letzten Weg zu gehen? Wer nimmt mir meine körperlichen und vielleicht auch seelischen Schmerzen?

Das Thema Sterben umkreisen wir immer noch mit Abstand; und vielleicht verdrängen wir es auch bisweilen, schieben es weg.

Wenn unsere Gemeinde an St. Mariae-Jakobi jedes Jahr den Erlös des Altstadtfestes an Projekte und Initiativen in unserer Stadt vergibt, so ist schon einige Male das Hospiz Salzgitter unser Spendenempfänger gewesen, dessen Arbeit wir mit dieser Geste jedes Mal würdigen wollen.

Um inhaltlich mehr vom Hospiz Salzgitter zu erfahren, machten wir uns am 18. September 2019 auf den Weg zu einem Gespräch mit der Pflegedienstleiterin Kathrin Nötzel. Frau Nötzel gab uns zu unseren vielen Fragen aufschlussreiche Antworten, und wir bedanken uns an dieser Stelle, dass sie sich so viel Zeit für uns nahm.

Die Zeit des Sterbens gehört zum Leben, nicht zum Tod.

Quelle: www-hospiz-salzgitter.de

Wer kommt wann ins Hospiz? In das Hospiz Salzgitter kommen Menschen, die sich im Endstadium einer Erkrankung befinden. Dies wird vom Arzt bescheinigt. Es werden besonders Erwachsene begleitet; für Kinder und Jugendliche gibt es für ein letztes Zuhause besondere Einrichtungen. Die Gäste, so werden die Patienten hier im Hospiz Salzgitter genannt, müssen natürlich auch innerlich bereit für einen Aufenthalt im Hospiz sein. Und ist dies noch nicht der Fall, so Frau Nötzel, gibt es gemeinsame Gespräche über die Frage: Wie soll die Zeit vor der Hospiz-Zeit überbrückt werden? Kommt eine Pflege zu Hause in Frage, oder wäre ein Aufenthalt auf einer Palliativ-Station im Krankenhaus eine Alternative?

Im Hospiz Salzgitter gibt es keine festgelegten Tagesabläufe. Immehin beginnt jeder Tag für den Gast mit der Frage: Wie geht es mir heute? Wie möchte und kann ich dementsprechend den Tag gestalten? Wenn es mir gut geht, würde ich gerne nach Hause fahren oder einen kleinen Ausflug mit meinen Lieben machen. Auf all diese individuellen Wünsche im letzten Lebensabschnitt eines Menschen gehen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Hospizes Salzgitter ein. Auch gibt es manchmal Angebote wie ein Malkurs, eine Lesung oder einen der Öffentlichkeit zugänglichen Musikabend.

Das Hospiz-Team besteht aus examinierten Pflegefachkräften mit besonderer Zusatzausbildung (z.B. Palliative Care) für die ganzheitliche Versorgung. Aber es gibt auch geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hospiz-Initiative Salzgitter e.V. Die Ehrenamtlichen stehen zum Beispiel im Küchen- und Wohnzimmerbereich als Gesprächspartner den Gästen und ihren Angehörigen zur Verfügung. Auch ehrenamtliches Reinigungspersonal sowie ehrenamtliche Hausmeister unterstützen das Hospiz Salzgitter mit ihrem Engagement. Drei Mal in der Woche kommen abwechselnd zwei Ärzte zur Visite. Auch stehen zwei Sozialarbeiterinnen zur Verfügung, zum Beispiel für Gespräche über Trauer, Abschied und die mögliche Lösungsfindung ungeklärter belastender Themen. Eine Verwaltungskraft erfüllt die wichtigen administrativen Aufgaben, die täglich anfallen. Frau Böthel, die wir in unserer Kirche mehrfach bei der Übergabe des Altstadtfesterlöses begrüßen durften, ist die Geschäftsführerin des Hospizes Salzgitter. All diese Menschen sorgen dafür, den Hospiz-Gästen eine

würdevolle und selbst bestimmte letzte Lebensphase zu ermöglichen.

Frau Nötzel beantwortete uns noch folgende Fragen:

Was hat sich konkret für die Gäste mit dem Umzug in das neue Hospiz geändert?

Wenn ich es als Gebäude vergleiche, dann hat sich alles zum Positiven verändert. Das stationäre Hospiz im städtischen Klinikum befand sich auf einer Station im 1. Stock, das heißt z.B.: teilweise große Zimmer, aber kein eigenes Bad; große Fenster, aber kein Balkon; ein großer Flur, aber kaum Lagerräume. Im neuen Haus ist alles ebenerdig, die Zimmer sind kleiner, sie haben aber alle ein Bad und eine große Terrassentür. Das ist wichtig für die Gäste, die im Bett herausgefahren werden möchten, und mobile Gäste können ohne fremde Hilfe mal kurz an die frische Luft gehen.Es gibt eine „Wohlfühloase“, in der befindet sich eine Badewanne mit Lichtinstallation. Durch warmes Wasser, Licht, Ruhe und Musik können Schmerzen gelindert werden. Außerdem gibt es Räume, in denen sich alle Menschen im Hospiz treffen können; draußen sind dafür zwei verschieden große Terrassen vorhanden. In Bezug auf das Personal ist eine große Motivationszufriedenheit vorhanden, da sich vieles verbessert hat.

Dennoch sind wir froh und dankbar, dass wir anfangs die Räumlichkeiten im Klinikum anmieten und damit die stationäre Hospizarbeit in Salzgitter starten konnten.

Es gibt eine Hospiz-Sprechstunde im Helios-Klinikum und im Elisabeth-Krankenhaus, was verbirgt sich dahinter?

In solch einer Ausnahmesituation mit einem schwer erkrankten Angehörigen ergeben sich viele Fragen: z.B. kann jemand zu Hause gepflegt werden, gibt es besondere Pflegedienste, müssen wir gleich ein Pflegeheim bestimmen, oder muss jemand gleich in ein Hospiz? In der Sprechstunde können wir als Mitarbeiter zeitnah auf diese Fragen antworten und verschiedene Möglichkeiten für den jetzigen Zustand anbieten. Um Berührungsängste abzubauen, berichten wir über das Leben im Hospiz und wenn es gewünscht wird, nehmen wir auch eine konkrete Anmeldung entgegen.

Wie ist die Ausbildung der ehrenamtlichen Sterbebegleiter, was für Inhalte gibt es?

Der Vorbereitungskurs wird von der Hospiz-Initiative angeboten und dauert ca. neun Monate. Es gibt Informationen zur Kommunikation. Wichtig ist auch die nonverbale Ebene: wie verändert sich ein Mensch an seinem Lebensende, was nehme ich wahr? Es wird über die Schmerztherapie und Symptomkontrolle informiert. Außerdem wird in einem Modul die eigene Biographie beachtet und persönliche Erfahrungen mit dem Tod bearbeitet. In dem praktischen Teil lernt man den Alltag in einem Palliativ-Pflegedienst kennen und arbeitet, begleitet durch Ehrenamtliche, auch in einem Hospiz.

Hat das Hospiz in irgendeiner Weise eine Anbindung an den christlichen Glauben?

Da wir Menschen unabhängig von ihrem Glauben oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit aufnehmen, haben wir kein christlich geführtes Haus. Aber in jedem Fall gehört Nächstenliebe und menschliche Empathie dazu, um gut begleiten zu können. Wir müssen daher flexibel sein, um jedem Gast in seinem Glauben gerecht zu werden und wahrzunehmen, was ihm gut tut. Außerdem pflegt das Hospiz die vorhandenen und guten Kontakte zu den kirchlichen Institutionen.

Wenn ein Gast im Hospiz verstirbt, gibt es für die Angehörigen Rituale, um sich zu verabschieden?

Rituale sind ja Handlungen, die sich in gleicher Weise wiederholen. Da sich unser Team in den Jahren verändert hat, empfinden wir auch bestimmte Angebote als nicht mehr zeitgemäß. Wir befinden uns gerade auf der Suche nach einem neuen Abschiedsritual. Wir haben dafür auch Hilfe von außen und möchten mit den freiwilligen Mitarbeitern ein Grundkonzept erstellen. Darin könnte dann alles Persönliche von einem Gast eingeflochten werden. Wichtig für uns alle ist aber, dass wir ein Zeichen setzen, wenn jemand im Hospiz gestorben ist. Wir haben an der Wand neben jeder Tür eine Vase, dort wird eine Blume hineingesteckt und es wird die Kerze in der Laterne angezündet. Im Raum der Stille wird das Erinnerungsbuch ausgelegt.

Die Verstorbenen werden vom Bestatter im Sarg durch den Haupteingang nach draußen begleitet. Dieses Thema wird immer mal wieder diskutiert. Im neuen Hospiz könnte der Sarg auch durch eine andere Tür hinausbegleitet werden; dafür spricht, dass es Gäste und Angehörige gibt, die keinen Sarg sehen möchten. Ich habe eine andere Meinung; jeder weiß, dass der Tod im Hospiz dazugehört, wir begleiten bis zum Tod und zeigen es mit einer Blume an. Dann sollte es auch natürlich sein, dass der Verstorbene in einem Sarg

nach draußen begleitet wird, denn diese Tür ist Eingang und Ausgang zugleich.

Die Trauer um einen verstorbenen Menschen dauert meistens länger. In wieweit können die Angehörigen hier im Hospiz begleitet werden?

Nach einer angemessenen Zeit meldet sich unsere Sozialarbeiterin telefonisch bei den Angehörigen und führt ein Gespräch. Daraus ergibt sich ein erster Eindruck und wenn es nötig erscheint oder gewünscht wird, kann eine individuelle Trauerbegleitung angeboten werden.

Im Hospiz gibt es zweimal im Monat ein Trauercafé mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Jeden ersten Sonntag findet das Trauercafe LILY statt; wenn die Trauer schon etwas zurückliegt, bieten wir jeden ersten Donnerstag einen Ehemaligen-Treff für Angehörige an.

Unabhängig davon werden die Angehörigen nach Versterben des Hospizgastes zu einer Abschiedsfeier in das Hospiz eingeladen. Dabei geht es um die Erinnerung und Würdigung eines jeden verstorbenen Gastes.

Wir hören überall etwas vom Pflegenotstand; möchten Sie etwas darüber im Hinblick auf das Hospizpersonal sagen?

Es gibt leider deutschlandweit einen Fachkräftemangel, und das merken wir im Hospiz zeitweise auch. Es gibt immer mal wieder Situationen in der Pflege, die sehr belastend sind. Manchmal sind wir auch emotional mit einem Gast verbunden, dann fällt es schwer, die nötige Distanz zu wahren. Besonders zu beachten ist, dass die Belastung nicht über die Kräfte der Mitarbeiter hinausgeht. Ich möchte dann für alle Beteiligten eine gute Lösung finden, denn hier mit den Menschen umzugehen und sie zu pflegen ist eine besondere Aufgabe.

Brigitte Hornig
und **Ulrike Schaare-Kringer**

Ansprechpartner

- **PFARRER**
  Vertretung Geschäftsführung
  Propst Ralf Ohainski
  Tel. 0 53 41 / 3 20 90
- **KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE**
  Stefanie Kraus
  0 53 41 / 39 12 23
- **GEMEINDEBÜRO**
  Adresse
  Altstadtweg 6
  Pfarrerin Dagmar Janke, 05341 / 90 47 61
  Pfarrer Ulf Below, 05341 / 3 57 28
  Pfarramtssekretärin
  Petra Kubitza
  Telefon 0 53 41 / 81 62-0
  Fax 0 53 41 / 81 62-31
  Email
  mariae.sz.buero@lk-bs.de
  Öffnungszeiten
  Mo, Mi, Fr 10:00-12:00 Uhr
  Mi auch 13:00-17:00 Uhr
- **KINDERGARTEN**
  Blütenweg 5
  0 53 41 / 3 11 06
  Leitung: Kerstin Kreismer
  Bürozeiten: Mo und Di 13-15 Uhr
- **EV. ALTSTADTFRIEDHOF**
  Nord-Süd-Straße
  Friedhofsgärtner:
  Axel Ehlers
  0 53 41 / 189 85 43
- **PROPSTEIKANTORIN**
  Pia-Cécile Kühne
  05 31 / 87 34 71
- **KÜSTERIN**
  Frieda Michejenko
  0 53 41 / 3 70 87
- **BANKVERBINDUNG**
  Sparkasse Hildesheim/Goslar/Peine
  BLZ 259 501 30
  Konto 70000 0195
  IBAN DE95 2595 0130 0070 0001 95
  BIC NOLADE21HIK

Ansprechpartner für den Pfarrverband Salzgitter-Bad/Gitter finden Sie auf Seite 10

41

Die heilige Konfirmation feiern am 07.06.2020 in der Gemeide Heilige Dreifaltigkeit:

Jella Baumgarten
Xandro Beu
Renee Buck
Fynn Dreyer, Lenya Dreyer, Bastian Erb Philipp Flecks, Till Friedrichs, Kimberly Fickert
Lilly Herzig, Eveline Höche, Luise Kringer
Tim Krügener
Jan-Malte Laudan
Emily Magnus
Maximilian Nehlich
Thorben Prause
Lara Prollius
Liam Seibel
Emily Steimer
Kjell Strüver
Claas Schäfer
Alicia Schmidt
Christina Schneider
Bennet Walter

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Gottes Segen für ihre Zukunft!

Neues aus dem Förderverein Lichtblick

Lichtblick e.V.
Förderverein der ev.-luth. Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit

Am 6. Februar wurde ein neuer Vorstand für den Förderverein gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt:

Vorsitzende – Kirsten Brunke,
Stellvertretende Vorsitzende – Andrea Below,
Kassierer – Dirk Bode,
Schriftführerin – Birgit Holst,
Revisoren - Margret Kowalczyk und Ha.-Gü. Gerhold.

Gemeinsam und zum Wohl der Gemeinde möchte der neugewählte Vorstand das Gemeindeleben fördern und unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an Michael Letter, der in den letzten 2 Jahren die Geschicke unseres Vereins leitete.

Der Förderverein Lichtblick e.V. unterstützt die ev.-luth. Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit in Salzgitter-Bad u.a. in der finanziellen Förderung von Projekten, die nicht durch Haushaltsmittel abgedeckt sind.

Im vergangenen Jahr wurden Anträge an die Schacht-Konrad-Stiftung gestellt, die positiv entschieden wurden. Aus diesen Mitteln wurden Anschaffungen für die Lautsprecheranlage gemacht, 2 kabellose Mikrofone gekauft.

Außerdem wurden aus diesem Topf Podeste für die Kirche angeschafft. Diese kamen zum ersten Mal beim Weihnachts-Konzert der Sölter Kinder zum Einsatz.

Wie in den vergangenen Jahren beteiligt sich der Förderverein auch in diesem Jahr wieder in vielfältiger Weise zum Wohl der Gemeinde.

Folgende Veranstaltungen sind bereits geplant: Im Anschluss an den gemeinsamen Pfingst-Gottesdienst aller kirchlichen Gemeinden aus Salzgitter-Bad, Gitter/Hohenrode, auf dem Klesmerplatz, am 1. Juni 2020, sorgen wir für das leibliche Wohl der Besucher mit Bratwurst vom Grill.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr ist das Grillen und der Verkauf von Glühwein und Glühpunsch im Anschluss an den Martinsumzug, immer am 11.11. im Jahr.

Bei großen Fußballereignissen, wie der Europameisterschaft in diesem Jahr, wird gemeinsam im Gemeindezentrum beim „public viewing“ mit unserer Mannschaft mitgefiebert und die Daumen werden gedrückt.

Das erste „public viewing“ findet in diesem Jahr am 20.06.2020 statt. Im Anschluss an ein Tauffest, wird der Grill um 17 Uhr angeschmissen. Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben (Schaukasten, Internet/www.heilige-dreifaltigkeit.de, Tagespresse)

Jedes Jahr werden in Kooperation mit dem Machterschen Kontrapunkt bei „Singt Weihnachten“ die Besucher mit Punsch und Keksen versorgt. Diesen Termin entnehmen sie bitte dem Gemeindebrief bzw. der Tagespresse.

Bei besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen in unserer Kirche bietet der Förderverein Lichtblick e.V. seine Unterstützung an, und sorgt mit dem Verkauf von Getränken und Leckereien dafür, dass die Kasse des Fördervereins klingelt.

Auch in diesem Jahr wollen wir mit unserem Engagement die Kirchengemeinde unterstützen!

Wir freuen uns über jede/n, die/der uns dabei hilft, z.B. wenn wir Sie als neues Mitglied in unserem Verein Willkommen heißen können.

Ebenfalls suchen wir immer Unter-stützer*innen bei unseren Grill-Aktionen, z.B. am 1. Juni 2020, auf dem Klesmerplatz oder am 20. Juni 2020, wenn wir gemeinsam mitfiebern, beim 1. Spiel unserer Nationalmannschaft bei der Fußball-EM. Herzliche Einladung dazu!

Die Kontaktdaten finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Bis bald!
Kirsten Brunke

Der Grüne Hahn -
Umweltmanagement für Kirchengemeinden

Glaubwürdigkeit – Nachhaltigkeit – Wirtschaftlichkeit

Der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, gehört zum Kernbestand der christlichen Überlieferung. Wenn unsere Kirche den Gedanken der Bewahrung der Schöpfung weitergibt, wird sie gefragt, ob sie selbst diesem Ziel genügt. Ihre Antwort muss daher glaubwürdig und ihr Handeln transparent sein.

Ein Handeln, dass dem Anspruch, die Schöpfung zu bewahren, gerecht wird, wird sich an den Kriterien der Nachhaltigkeit messen lassen. Kirchengemeinden verbrauchen Heizenergie, Strom und Wasser, Papier wird benötigt, Bauvorhaben schlagen ökologisch zu Buche, Emissionen schädigen das Klimasystem, Grundstücke können die Biodiversität fördern. Erfahrungen mit Umweltmanagementsystemen zeigen, dass in vielen Kirchengemeinden in diesen Bereichen große ökologische Verbesserungsmöglichkeiten stecken. Und es bieten sich erhebliche betriebswirtschaftliche Einsparpotenziale.

Umweltmanagementsystem der Grüne Hahn – Auch eine Chance für unsere Kirchengemeinden und Einrichtungen

Das kirchliche Umweltmanagementsystem Der Grüne Hahn ist der beste Weg, die Beschlüsse vieler Landessynoden der Ev.-luth. Kirchen zum Klimawandel und zur notwendigen CO2-Reduktion einzuhalten. Auch das Klimaschutzkonzept der Landeskirche empfiehlt den Kirchengemeinden dringend, den Grünen Hahn einzuführen. Umweltschutz und Betriebskostensenkung gehen hier Hand in Hand.

Auch die Braunschweigische Landeskirche bietet interessierten Kirchengemeinden an, sie auf dem Weg zum kirchlichen Umweltmanagement zu unterstützen. Wenn alles gut läuft, endet der Verbesserungsprozess mit der Zertifizierung der Kirchengemeinde nach den Kriterien des „Grünen Hahns“. Weitergehende Informationen finden sich im Internet auf www.gruenerhahn.de .

Die Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit hat beschlossen, das Umweltmanagementsystem Grüner Hahn einzuführen. Dazu gibt es viel Unterstützung aus den Landeskirchen mit diversen Hilfsmitteln (Seminare, Internetseiten, Datenkonten, Checklisten, …). Unsere Kirchengemeinde hat dieses Thema erst jetzt begonnen. Aus der Analyse der gesammelten Daten (z.B.: Energie, Wasser, Müll usw..) können wir Konsequenzen ziehen und Verbesserungen ableiten, die wir dann versuchen umzusetzen. Hier braucht es einen langen Atem, da sich dieses über Monate bzw. Jahre hinziehen kann.

Kirchliches Umweltmanagement ist kommunikativer Gemeindeaufbau

Das kirchliche Umweltmanagement erschließt und fördert den Reichtum an Fähigkeiten und Talenten unter den Gemeindegliedern. Das kirchliche Umweltmanagementsystem bietet vor allem denjenigen eine Chance, sich aktiv zu beteiligen,

- die gerne auch praktisch mit anpacken möchten,
- die sich für die Gestaltung von Grünanlagen und die Artenvielfalt interessieren,
- die die Verschwendung von Energie und Geld nur schwer ertragen können,
- die gerne gemeinsam mit anderen planmäßig und ergebnisorientiert Verbesserungsprozesse initiieren,
- die mit Nutzern kirchlicher Gebäude über Verbesserung des Komforts und Verringerung der Betriebskosten ins Gespräch kommen wollen,
- die gerne der Öffentlichkeit mitteilen möchten, welche Aktivitäten ihre Gemeinde zur Bewahrung der Schöpfung unternimmt.

Auf dem Weg zur Zertifizierung werden dann beispielweise Themen wie Wärmeenergie, Strom, Wasser/Abwasser, Abfall, Grünanlagen, Büroausstattungen/Papierverbrauch, Reinigung, Küche/Hauswirtschaft, Mobilität, Kommunikation, Beschaffungswesen und natürlich auch die Sicherheit in der Kirche analysiert.

Wer möchte mitmachen?

Jede/r Einzelne ist eingeladen sich an dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu beteiligen. Vorkenntnisse zu diesen Themen sind nicht erforderlich!

Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des kirchlichen Umweltmanagements ist die Bildung eines sogenannten Umweltteams. Gesucht werden daher Mitmacher*innen, die sich von dem Thema angesprochen fühlen und ihre Talente und Ideen einbringen möchten.

Auch wenn wir unser Handeln unter Gottes Segen stellen, sind natürlich auch Menschen eingeladen, die sich als kirchenfern beschreiben würden, sich jedoch mit dem Thema Umweltmanagement auseinandersetzen möchten. Interessierte aller Altersgruppen sind willkommen, um zielorientiert Verbesserungspotential zu erkennen und planmäßig umzusetzen. Je mehr junge Menschen dabei sind, umso nachhaltiger kann das Projekt werden.

Wer Interesse am „Grünen Hahn“ hat und weitere Informationen haben möchte, der kann sich bitte bei Dirk Bode (05341/396410) oder im Gemeindebüro der HDF melden.

HDF-Weltladen sucht Verstärkung

Wer hat die Bohnen für meinen Kaffee geerntet, wer meine Jeans genäht, wer mein Smartphone hergestellt? Und was davon wurde fair gehandelt? Als Konsumenten treffen wir fast jeden Tag Kaufentscheidungen. Damit bestimmen wir mit, wie gut andere Menschen von dem, was sie herstellen, leben können.

Unsere glitzernde Konsumwelt wäre kaum denkbar, wenn nicht auf der ganzen Welt Menschen oft sehr hart arbeiten würden, um die bei uns angebotenen Waren zu produzieren. Leider geht es dabei meist alles andere als fair zu. Weil viele möglichst wenig zahlen wollen, werden Menschen weltweit ausgebeutet. Sie bekommen Dumpinglöhne dafür, dass sie in Fabriken ohne Notausgänge arbeiten oder in einsturzgefährdeten Minen schuften. Der Faire Handel zeigt, dass es auch anders gehen kann: transparent, gerecht, solidarisch und nachhaltig.

Fairer Handel ist Hilfe zur Selbsthilfe. Kleinproduzenten im globalen Süden werden gezielt gestärkt. Die Fair-Trade-Bewegung möchte die wirtschaftliche und soziale Situation von benachteiligten Bäuerinnen und Bauern sowie Arbeiterinnen und Arbeitern verbessern. Sie sollen für ihre Arbeit und ihre Produkte angemessen bezahlt werden und eine stabile Existenz aufbauen können.

Mit unserem kleinen Weltladen in der Heiligen Dreifaltigkeit wollen wir helfen, die Welt ein klein wenig besser zu machen. Wir kooperieren eng mit „Brot für die Welt“. Zugleich informieren wir mit Infomaterial und -veranstaltungen über die komplexen global-wirtschaftlichen Zusammenhänge und ihre

Die Hilfe von Brot für die Welt macht's möglich: Juan Carlos Duarte unterhält zwölf Bienenstöcke und produziert in Paraguay Öko-Honig. Foto: Harms/Brot für die Welt

sozialen Auswirkungen. Entsprechend werden daher auch Konfirmandinnen und Konfirmanden eingebunden. Helfen auch Sie durch Ihr Engagement: Kaufen Sie unsere fair gehandelten Produkte und - besser noch - verstärken Sie unser Team.

Kontakt:
Hans-Günter Gerhold
E-Mail: gerhold@gymszbad.de

und Michael Siano
E-Mail: msiano@arcor.de

HDF-Treff eröffnet mit kleinem Fest

Bald geht's los: Im Mai wird der neue HDF-Treff mit einer Eröffnungsfeier und einen Tag der offenen Tür starten. Der genaue Termin wird über die Homepage der Gemeinde und die Lokalpresse noch bekanntgegeben.

Der Treff in der Ernst-Reuter-Straße 2 umfasst eine Grundfläche von etwa 40 Quadratmetern und besteht aus einem Gruppenraum mitsamt einem Nebenraum, einer kompletten Küche und Sanitäranlagen. Das Gebäude hat einen eigenen Eingang und ist dadurch räumlich von Kirche und Gemeindezentrum unabhängig nutzbar. Geeignet ist der Treff für diverse Zusammenkünfte wie z.B. Vorträge, Gesprächsrunden, Seminare, Spiel- und Bastelaktivitäten. Da die Räume bis zum Umzug in die Kita Hubertusstraße von einer Kita-Außengruppe genutzt wurden, ist eine für Kleinkinder optimierte Ausstattung vorhanden. Dazu zählt auch das große Außengelände mit diversen Spielgeräten. So ist der Treff auch für Kindergeburtstage sehr gut geeignet. Je nach Veranstaltungsdauer ist eine moderate Gebühr von knapp 5 bis 25 Euro zu entrichten. Gemeindeglieder erhalten eine Ermäßigung.

Wunsch des Kirchenvorstandes ist es, dass im HDF-Treff ein lebendiger Ort der Begegnung und des Austauschs entsteht.

Weitere Infos:
Michael Siano, E-Mail: msiano@arcor.de

Die Kantorei der Heiligen Dreifaltigkeit probt wieder

Zwei Wochen Chorabstinenz „zwischen den Jahren“ sind endlich zu Ende: Die Kantorei der Heiligen Dreifaltigkeit probt wieder! Wir treffen uns montags um 19:30 Uhr im Gemeinderaum der Heiligen Dreifaltigkeit in der Friedrich-Ebert-Straße in Salzgitter-Bad. Wir, das sind regelmäßig etwa 8 Sopranistinnen, 8 Altistinnen, 4 Tenöre und 4 Bässe – und vielleicht gibt es ja Sängerinnen und Sänger, die einen netten Chor suchen? Dann schaut herein und singt mit!

Wir blicken auf einen festlichen Weihnachtsgottesdienst zurück, der das anrührende Thema „Engel“ mit Lied, Wort und Bild befragte, und auf unser Konzert, das traditionell am Ewigkeitssonntag stattfand. Es liegen nur etwa vier Wochen zwischen den beiden Terminen, so wird die Vorweihnachtszeit auch im Chor meist etwas hektisch. Aber nun geht es wieder gemächlicher zu.

Mit neuen Plänen beginnt das neue Chor-Jahr: Natürlich singen wir im Karfreitagsgottesdienst, und natürlich sind auch das Konzert am Ewigkeitssonntag und der Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember wieder als feste Termine gesetzt.

Ein besonders Event gibt es im Mai: Die Kantorei plant, fast geschlossen an einem mehrtägigen Workshop unter der Leitung von Prof. Dr. Bodo Bischoff aus Berlin teilzunehmen, und das Ergebnis wird **am Samstag, dem 23. Mai um 19:00 Uhr** als **Geistliche Abendmusik** mit dem schönen Motto **„Nun freut euch, Gottes Kinder all“** in der Heiligen Dreifaltigkeitskirche zu hören sein. Es stehen Werke von u. a. Melchior Frank, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Hugo Distler auf dem Programm, wir freuen uns auf dieses besondere, außergewöhnliche Ereignis.

Außerdem überraschte Chorleiter Stefan Schmidt den Chor mit seiner beim Joggen geborenen Idee, vielleicht auch eine Serenade im Sommer zu veranstalten – wir sind gespannt!

Das Konzert am Ewigkeitssonntag hat diesmal den trügerisch-harmlosen Titel „Volkslieder“, aber nicht ohne Grund haben die Romantiker die Volkslieder geliebt, gesammelt und selber im Volksliedton gedichtet und vertont, denn was so einfach daherkommt, enthält fast immer einen Kern, der die universellen und existenziellen Gefühle der Menschen trifft. Liebesschmerz, Verlust, Verlorenheit, Not, Kriegsleid, Sehnsucht nach etwas Unerklärlichem, Jenseitigem gehören dazu. Wieder wird Deike Weber am Klavier den Chor zu ausgewählten Stücken begleiten, und mit Robert Schmidt wird sie sogar vierhändig spielen. - Dazu Genaueres später im Jahr am selben Ort!

Wir hoffen, dass Sie Lust haben, das Ergebnis des Workshops zu genießen, und würden uns freuen, Sie als Publikum am 23. Mai in der Dreifaltigkeitskirche zu begrüßen.

YOGA in der HDF

YOGA KURSPROGRAMM 2020

Kurs Nr. 3
vom 16.04.2020 bis 14.05.2020
5 x am Donnerstag
von 18:30 bis 20:00 Uhr

Kurs Nr. 4
vom 28.05.2020 bis 16.07.2020
8 x am Donnerstag
von 18:30 bis 20:00 Uhr

Gebühr:
9,- € je Übungsabend
80,- € 10er-Karte (Zeitraum: 6 Monate)

YOGA FÜR SCHWANGERE

auf Anfrage möglich

Ort: Gemeinderaum HDF
- Bitte eine Iso- oder Yogamatte, ein Kissen, eine Decke, sowie bequeme Kleidung und dicke Socken mitbringen
- Quereinsteigen ist immer möglich
- Yogakenntnisse sind nicht erforderlich

Leitung: Manuela Keuenhoff
Yoga Lehrerin BW (Bhakti Vedanta Yoga) mit 23 Jahren Unterrichtserfahrung in Hatha Yoga, Schwangerschafts Yoga, Kinder Yoga, Atemschulung

Weitere Info:
Christel Rittner
Tel.: 0176 / 31114121
oder Manuela Keuenhoff
Tel.: 05341 / 9032623

Vorankündigung

FAIRER HANDEL

Schon jetzt möchten wir Sie auf eine propsteiweite Vortrags- und Seminarreihe hinweisen, die im September und Oktober stattfindet.

Jakob Meyer, Landeskirche Braunschweig, **hält am Mittwoch, den 09.09. um 14:30 Uhr** einen Vortrag zum Thema „Fairer Handel und die mögliche Rolle der Kirche“.

Am 23.10. von 16:00 bis 20:00 Uhr
und am 24.10. von 13:00 bis 17:00 Uhr
findet das zweitägige Seminar
im HDF-Treff Ernst-Reuter- Str. 2 statt.
Der Vortrag und das Seminar sind kostenlos!

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung per e-mail unter jakob.meyer@lk-bs.de oder im Gemeindebüro Tel. 32265 oder bei den Frauenhilfsveranstaltungen.

Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, wird noch ein Termin angeboten.

Wir freuen uns über Ihr Kommen!
Christina Schunke, Frauenhilfe Hl. Dreifaltigkeit

Vorankündigung zur

ALTKLEIDERSAMMLUNG 2020

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Altkleidersammlung statt.

In der Zeit **vom 22. bis 27.09.** steht auf dem Hof des Gemeindezentrums wieder ein Anhänger für Ihre gespendeten Altkleider, Schuhe und Wäsche bereit.

Der Erlös ist dieses Jahr bestimmt für die Frauenhilfe der Heiligen Dreifaltigkeit.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Altkleiderspende!

Christina Schunke

Zur Info:
Der jeweilige Redaktionsschluss für die folgende EFA-Ausgabe steht immer vorne im Impressum!

Ansprechpartner

GEMEINDELEITUNG UND VERWALTUNG

Anschrift
Fr.-Ebert-Str. 42, Salzgitter-Bad
Homepage
www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de
Email
kg.hl.dreifaltigkeit@t-online.de
Pfarramt
Pfarrer Ulf Below 0 53 41 / 3 57 28
ulf.below@online.de
Gemeindebüro
Öffnungszeiten: Mo 11:00-17:00h /
Mi 09:00-15:00h / Fr 09:00-13:00h
Anja Meyer
0 53 41 / 3 22 65
Fax 0 53 41 / 90 47 28
dreifaltigkeit.sz.buero@lk-bs.de
Kirchenvorstand
Vorsitzender: Thomas Voigt
0 53 41 / 186 10 49
ktvoigt@t-online.de
ulf.below@online.de
Kirchenvogt
Hartmut Rittner 0 53 41 / 3 98 86 34
Außenanlagen
Andreas Kuttig
Förderverein Lichtblick e.V.
Michael Letter
michaelletter@gmx.net
Kindergarten
Sabine Gabrielson 0 53 41 / 3 62 30
kita-hubertusstrasse@arcor.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Schaukasten
Hartmut Schirner 0 53 41 / 3 27 98
schirbau@kabelmail.de
Gemeindebrief
Birgit Holst 0 53 41 / 3 68 35
birgit.holst@t-online.de

GESPRÄCHSKREISE

Was glaubst denn du?
Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28
ulf.below@online.de

ÖKUMENE

Kirchliche Partnerschaften
Heinrich Holzenkämpfer
0 53 41 / 3 82 07
h.f.holzenk@web.de
Weltladen
Hans-Günter Gerhold
0 53 41 / 3 72 75
gerhold@gymszbad.de

SPENDENKONTO

Propsteiverband SZ-WF-Bad Harzburg
Nord LB, Salzgitter Lebenstedt
Konto-Nr. 38 082 50
BLZ 250 500 00
HH-St. 706.0100.2217
IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50
BIC NOLADE2HXXX

Ansprechpartner für den Pfarrverband Salzgitter-Bad/Gitter finden Sie auf Seite 10

Sievers'sche Apotheke

Seit 250 Jahren – in 8. Generation

Joachim Sievers
Apotheker und Pharmazierat

Bohlweg 6 in Salzgitter-Bad
Tel. 05341/ 32303 · Fax 905235
E-Mail: sievers@web-a.de

QM SYSTEM A
Wir führen das QUALITÄTS-ZERTIFIKAT der Apothekerkammer Niedersachsen

sparkasse-hgp.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht

Sehtest ohne lange Wartezeiten!

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

E H C
A F P
D R Z

Ihr **Brillen Shop** Team
Annette Patett
Marktstraße 3, 38259 Salzgitter
05341-34589

Raum zum Leben

AWO-Wohn- und Pflegeheim Am Eikel

AWO
Senioren & Pflege
Wohn- und Pflegeheim Am Eikel
Am Eikel 11 | 38259 Salzgitter-Bad
Telefon (05341) 9019-0 | www.awo-bs.de

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

SENIORENKREIS
Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz
Jeden letzten Mittwoch im Monat
14:30 - 16:30 Uhr
Heike Glomba
0 53 41 / 83 19 90

TURNGRUPPE
Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz
Dienstags, 10:00 - 11:00 Uhr
Ursula Freytag
0 53 41 / 3 60 83

SENIORENNACHMITTAG IM AWO WOHN- UND PFLEGEHEIM
Noah
Jeder zweite und vierte Freitag im Monat, 16:00 Uhr
Inge Marenski

BEGEGNUNG UND BEWEGUNG
St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6
Montags, 10:00 Uhr
Hannelore Jahnel
0 53 41 / 3 67 94

SENIORENTREFF
St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6
Montags, 14:30 Uhr
23.03. / 27.04. / 25.05. / 22.06.
Rüdiger Ludwig
0 53 41 / 39 19 00

SENIORINNENGYMNASTIK
Heilige Dreifaltigkeit
Montags, außer in den Schulferien
14:30 Uhr
Evangelische Familienbildungsstätte
0 53 41 / 83 63 30

ANGEBOTE FÜR KINDER

KINDERKIRCHENTERMINE SIEHE GOTTESDIENSTPLAN

NÄHKURS FÜR KINDER AB 10 JAHREN
Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche
Freitags, 14:30 - 16:30 Uhr
Carmen Longwitz
0 53 41 / 39 05 52

KINDERGOTTESDIENST - TEAM
Gitter-Hohenrode
Treffen nach Vereinbarung
Claudia Gluth
01 51 / 12 23 93 63
Laura Schmidt
01 51 / 26 59 43 50

KINDERGOTTESDIENST - TEAM
St. Mariae-Jakobi
Treffen nach Vereinbarung
Petra Kubitza
0 53 41 / 8 16 20

KINDERGOTTESDIENST - TEAM
Heilige Dreifaltigkeit
Dienstags, nach Vereinbarung
Andrea Below
0 53 41 / 8 76 87 81

KRABBELGOTTESDIENST - TEAM
Heilige Dreifaltigkeit
Montags, nach Vereinbarung
Kerstin Bendisch-Franz
0 53 41 / 3 62 30

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Noah / St. Mariae-Jakobi / Gitter / Hohenrode Jahrgang 2020
KU Sonntag, 08.03.2020, 14-19 Uhr, Arche 4 (zu Beginn mit Eltern)
gem. Konfifreizeit aller Konfis, 28.04. - 03.05.2020
Vorstellungs GD der Konfis in HDF, 10.05.2020
Ansprechpartner:
Pfarrerin Dagmar Janke
0 53 41 / 90 47 61

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Noah / St. Mariae-Jakobi / Gitter / Hohenrode Jahrgang 2021
KU Sonntag, 15.03.2020, 10-15 Uhr, Arche 4
gemeinsamer Gottesdienst in der HDF, 22.03.2020, 10:00 Uhr
Osterfrühgottesdienst, 12.4.2020, 6:00 Uhr in Gitter/ Christuskirche
Gottesdienst in der HDF, 10.05.2020, 10:00 Uhr
Radtour zum Himmelfahrts GD, 21.05.2020, ca. 09:30 - 13:00 Uhr
ökum. Pfingst GD, 01.06.2020, 11 Uhr Klesmerplatz
Ansprechpartner:
Pfarrerin Ulrike Scheibe
0531 / 6 17 31 55

JUGENDGRUPPE
St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Treffen nach Vereinbarung
Sarina Langkopf 848724

HAUPTKONFIRMANDENUNTERRICHT
Heilige Dreifaltigkeit
22. März, 10 Uhr Gottesdienst, danach Elterngespräch
11. April, 16.00 Uhr Generalprobe
01. April, 6.00 Uhr Osterfrüh-GD
18. April, 14.00-18.00 Uhr
09. Mai,, 15.00 Uhr Probe
10. Mai, 15.00 Uhr GD
06. Juni, 16.00 Uhr Probe
06. Juni, Abendmahls-GD
07. Juni, Konfirmation
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

VORKONFIRMANDENUNTERRICHT
Heilige Dreifaltigkeit
Blocktage wie vereinbart
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

ALLGEMEINE GEMEINDE-VERANSTALTUNGEN

KIRCHENVORSTAND
Noah
17.03. / 15.04. / 12.05., 19:15 Uhr
Vorsitzende Beate Köbrich
0 53 41 / 39 83 55

FRAUENTREFF
Noah, Gemeinderaum Gnadenkirche
Jeden ersten Mittwoch im Monat
oder nach Absprache
19:00 Uhr
Carmen Longwitz
0 53 41 / 39 05 52

MÄNNERBASTELKREIS
Noah
Einmal im Monat nach Absprache
Volker Reschke
0 53 41 / 3 73 93

NÄHKURS
Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche
Donnerstags, 19:00 - 21:00 Uhr
Carmen Longwitz
0 53 41 / 39 05 52

BESUCHSDIENST
Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz
Treffen nach Absprache
Martin-Luther-Platz 6
Heidi Mörber
0 53 41 / 8 36 32 31

KIRCHENVORSTAND
St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Montag, 05.05. um 19:00 Uhr
St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6
Montag 15.04. / Donnerstag 18.06. 19:00 Uhr
Vorsitzende Stefanie Kraus
0 53 41 / 39 12 23

GESPRÄCHSKREIS JAKOBI
St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Dienstags, 19:00 Uhr
17.03. / 21.04. / 19.05. / 23.06.
Rüdiger Ludwig 0 53 41 / 39 19 00

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT
St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Donnerstags, 16:30 Uhr
Gerd Tammling
0 53 41 / 7 05 02

TOURNESOL TANZKREIS
Brigitte Bosse
0 51 84 / 544

GRUPPE MITEINANDER
St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Mittwochs, 18:00 - 20:00 Uhr
01.04. / 15.04. / 13.05. / 27.05. / 10.06.
weitere Termine nach Absprache
Brigitte Hornig
0 53 41 / 39 14 55

KIRCHENVORSTAND
Heilige Dreifaltigkeit
Dienstag, 19:00 Uhr
einmal monatlich nach Absprache
Thomas Voigt
0 53 41 / 186 10 49

MITEINANDER UNTERWEGS
Heilige Dreifaltigkeit
Dienstag, 17:30 Uhr
24.03. / 28.04. / 26.05.
Gudrun Münch
0 53 41 / 39 08 99

FRAUENKREIS
Heilige Dreifaltigkeit
Mittwoch, 19:30 Uhr
08.04. / 13.05. / 10.06.
Waltraud Baumann
0 53 41 / 3 27 98

GEMEINDEFRÜHSTÜCK
Heilige Dreifaltigkeit
Donnerstag, 09:30 Uhr
26.03. / 23.04. / 28.05.
Gemeindebüro
0 53 41 / 3 22 65

MEDITATIVES TANZEN
Heilige Dreifaltigkeit
Dienstag, 17:00 Uhr
19.11. / 10.12. / 14.01. / 18.02. / 17.03.
Heide Waldmann
0 53 41 / 3 86 00

GLAUBENSKURS
Heilige Dreifaltigkeit
nach Absprache
Pfarrer Ulf Below

FRAUENHILFE

FRAUENHILFE GITTER / HOHENRODE
Gemeinderaum Christuskirche Gitter
Waltraud Schulz
0 53 41 / 3 49 80

FRAUENHILFE NOAH
Gemeindehaus Gnadenkirche
Renate Krämer
0 53 41 / 3 28 06

FRAUENHILFE ST. MARIAE-JAKOBI
St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6
Margot Bischoff
0 53 41 / 3 55 79

FRAUENHILFE HEILIGE DREIFALTIGKEIT
Heilige Dreifaltigkeit
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

MUSIK

POSAUNENCHOR GITTER
Gemeinderaum Kirche Gitter
Donnerstags, 19:30 - 21:00 Uhr
Info im Gemeindebüro
0 53 41 / 3 85 85

KITA-ELTERNCHOR
Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche
Freitags, 19:30 Uhr
Jörg Glomba
www.kita-chor.de

KANTOREI
St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Donnerstags, 19:30 Uhr
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

PROPSTEIPOSAUNENCHOR
St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Freitags, 19:30 Uhr
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

GITARRENKURS
Heilige Dreifaltigkeit
Kurs 1: Mittwochs, 16:15 Uhr
Kurs 2: Montags, 17:00 Uhr
außer in den Schulferien
Bettina Bode
0 53 41 / 39 64 10
bettina-bode@gmx.de

GITARRENKREIS
Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 17:15 Uhr
außer in den Schulferien
Bettina Bode
0 53 41 / 39 64 10
bettina-bode@gmx.de

KANTOREI
Heilige Dreifaltigkeit
Montags, 19:30 Uhr
Dr. Stefan Schmidt
dr.schmidt.sz@t-online.de

SÖLTER KINDER
Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 17:30 Uhr
außer in den Schulferien
Christel Rittner
0 53 41 / 3 54 71

SÖLTER XXL
Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 18:45 Uhr
außer in den Schulferien
Christel Rittner
0 53 41 / 3 54 71

SÖLTER A-CAPPELLA
Heilige Dreifaltigkeit
Donnerstags, 18:30 Uhr
Frank Binner
01 51 / 15 30 68 13

KIRCHENBAND
Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 18:30 Uhr
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

SONSTIGES

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR
ÄNGSTE UND DEPRESSIONEN
Noah, Gemeinderaum Gnadenkirche
Montags, 18:00 - 20:00 Uhr
Rolf 0175 / 5 32 24 44

AA (ANONYME ALKOHOLIKER)
DIENSTAGSGRUPPE
Noah, Gemeinderaum Gnadenkirche
Dienstags, 19:00 - 21:00 Uhr
Gottfried 0 53 41 / 1 76 66 40

EHRENAMTSTAG
Arche 4, Martin-Luther-Platz
Samstag, 21.03.2020, 15:00-17:30 Uhr

REDAKTIONSTREFFEN EFA 25
Noah / Arche 4
Donnerstag 23.04.2020, 17:00 Uhr

Zur Info:
Der jeweilige Redaktionsschluss für die folgende EFA-Ausgabe steht immer vorne im Impressum!

Du

bist des Lebens wahre Quelle
sprichst du ein Wort, so wird es Licht.
Bist du ein Freund mir hier auf Erden,
geh´ ich getrost und irre nicht.
Doch ohne dich, geliebter Heiland,
brächt´ mir das schönste kein Gewinn.

Gott, lass mich immer Heimweh haben,
wenn ich nicht nahe bei dir bin!
Gott lass ich immer Heimweh haben,
wenn ich nicht nahe bei dir bin!

Ging ich auf viel bewegten Straßen,
hätt´ liebe Menschen um mich her.
Sie könnten dich, HERR, nicht ersetzen,
es bliebe doch im Herzen leer.
Es hätte ohne dich mein Leben
im tiefsten Grunde keinen Sinn.

Gott, lass mich immer Heimweh haben,
wenn ich nicht nahe bei dir bin!
Gott lass ich immer Heimweh haben,
wenn ich nicht nahe bei dir bin!

Und hätt´ ich alles, was ich wünschte
und schien mein Leben voller Glück
und käm Versuchung, gar käm Leiden
zu wem erhöh´ ich dann den Blick?
Wo eilt mit meinen tiefsten Schmerzen,
mit der verborg´nen Not ich hin?

Gott, lass mich immer Heimweh haben,
wenn ich nicht nahe bei dir bin!
Gott lass ich immer Heimweh haben,
wenn ich nicht nahe bei dir bin!

Charlotte Hosch

Pfarrer und Pfarrerinnen des Pfarrverbandes:

- Pfarrer Ulf Below, Tel. 05341 / 3 57 28
- Pfarrerin Dagmar Janke, Tel. 05341 / 90 47 61
- Pfarrerin Ulrike Scheibe, Tel. 0531 / 6 17 31 55
- Propst Ralf Ohainski, Tel. 05341 / 3 20 90